

Vermeidungs-/Minimierungsmaßnahmen

Maßnahmenblatt				
Projektbezeichnung: <i>S 177 - Ausbau in Meißen, Abschnitt 1.1 Plossenaufstieg Baukilometer 0-011 - 0+625</i>		Vorhabenträger: <i>Freistaat Sachsen</i> planende Stelle: <i>LASuV NL Meißen</i>		Maßnahmen-Nr.: <div style="font-size: 2em; text-align: center;">1 V</div>
Bezeichnung der Maßnahme				
Tierdurchlass in der Haarnadelkurve am Plossenaufstieg			Maßnahmentyp: V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex: FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung bzw. zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes	
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage 9.2 Blatt 1				
Lage der Maßnahme				
Haarnadelkurve an der S 177 am Plossenaufstieg bei Bau-km 0+380				
Begründung der Maßnahme				
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort				
Der Biotopverbund am Plossenaufstieg ist zwar heute hier bereits eingeschränkt, durch den vorgesehenen Ausbau der S 177 (Verbreiterung der Straße talseitig, Stützbauwerke, Baumfällungen) würde der Ausbau zu einer vollständigen Unterbrechung der heute bereits eingeschränkten Habitatverbundfunktion führen. Um diese vollständige Unterbrechung zu vermeiden, ist die Einordnung eines Kleintierdurchlasses im Bereich der Haarnadelkurve notwendig. Im Bereich der Haarnadelkurve sind sowohl tal- als auch bergseitig Anschlüsse an die für den Biotopverbund maßgebenden Grünstrukturen vorhanden, sodass hierfür keine gesonderten Aufwendungen notwendig werden. In anderen Bereichen des Ausbauabschnittes besteht aufgrund der Stützbauwerke tal- und hangseitig keine Möglichkeit für die Einordnung von Querungsbauwerken.				
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen				
-				
Zielkonzeption der Maßnahme				
Die Maßnahme dient der Vermeidung von kollisionsbedingten Kleintierverlusten beim Queren der ausgebauten S 177.				
<u>Zielbiototyp:</u> -				
<input checked="" type="checkbox"/>	Vermeidung für Konflikt	Erhöhung der ausbaubedingten Zerschneidungswirkungen		
<input type="checkbox"/>	Ausgleich für Konflikt			
<input type="checkbox"/>	Ersatz für Konflikt			
<input type="checkbox"/>	Maßnahme zur Schadensbegrenzung für			
<input type="checkbox"/>	Maßnahme zur Kohärenzsicherung für			
<input type="checkbox"/>	CEF-Maßnahme für			
<input type="checkbox"/>	FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für			
Ausführung der Maßnahme				
Beschreibung der Maßnahme				
Um eine Erhöhung der ausbaubedingten Zerschneidungswirkungen zu vermeiden, ist in der Haarnadelkurve am Plossenaufstieg ein Tierdurchlass für agile Kleintierarten einzubauen.				
Gesamtumfang der Maßnahme			lichte Höhe 1 m, lichte Breite 2 m, ca. 26 m Länge	
Zielbiotop:		Ausgangsbiotop:		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung: <i>S 177 - Ausbau in Meißen, Abschnitt 1.1 Plossenaufstieg Baukilometer 0-011 - 0+625</i>	Vorhabenträger: <i>Freistaat Sachsen</i> planende Stelle: <i>LASuV NL Meißen</i>	Maßnahmen-Nr.: <div style="font-size: 2em; font-weight: bold; text-align: center;">1 V</div>
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung		
Zeitliche Zuordnung	<input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten	
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen		
<p>Die Maßnahmenflächen gehören zu den neu entstehenden Nebenanlagen der S 177 am Plossenaufstieg und sollen, soweit sie es nicht schon heute sind, Eigentum der Straßenbauverwaltung werden. Die Pflege, Instandhaltung und Reparatur des Durchlasses soll von der S 177 aus erfolgen. Eine gesonderte Zuwegung ist deshalb nicht erforderlich.</p>		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen		
<p>Der Durchlass ist mindestens einmal jährlich zu kontrollieren und bei Bedarf zu reinigen (Äste, Laub, Müll, Anlandungen). Die Zuführungsbereiche tal- und hangseitig sind von Gehölzen und Stauden freizuschneiden.</p>		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen		
<p>Im ersten, dritten und fünften Jahr nach Baufertigstellung sind Erfolgskontrollen durchzuführen. Im Ergebnis der Kontrollen ist zu entscheiden, ob der Artenaustausch ausreichend sichergestellt ist oder ob bauliche Veränderungen (z.B. Leitwände im Innenradius der Haarnadelkurve) zusätzlich erforderlich werden. Ggf. notwendige bauliche Veränderungen sind unverzüglich zu planen und auszuführen.</p>		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung		
<p>Bei der Auswahl der Materialien, der Konstruktion und der Anordnung des Durchlasses sind ggf. Abstimmungen mit den Belangen anderer beteiligter Fachbereiche zu treffen. Im Innenradius der Haarnadelkurve ist auf die notwendige Entwässerung zu achten. Als Zuführung zum Durchlass sind hier kleine Mulden anzulegen, von denen eine an der Böschungskante westlich der Durchlassmündung endet. Es ist eine Substratstrecke aus ortstypischen Bodenmaterialien/Brechprodukten von ortstypischen Natursteinen vorzusehen.</p>		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung: <i>S 177 - Ausbau in Meißen, Abschnitt 1.1 Plossenaufstieg Baukilometer 0-011 - 0+625</i>	Vorhabenträger: <i>Freistaat Sachsen</i> planende Stelle: <i>LASuV NL Meißen</i>	Maßnahmen-Nr.: 2.1 V_{CEF FFH}
Bezeichnung der Maßnahme		
mengenmäßige Verkehrsbeschränkungen für den Siebeneichener Schlossberg während der Bauzeit an der S 177 am Plossenaufstieg		Maßnahmentyp: V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex: FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung bzw. zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage 9.2 Blatt 2		
Lage der Maßnahme Zufahrten zum Ausbauabschnitt des Siebeneichener Schlossberges		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort <p>Zur Vermeidung von Kollisionsverlusten der vorkommenden Fledermausarten bei der Wanderung und bei der Jagd (vorrangig der Kleinen Hufeisennase, aber auch der Mopsfledermaus, Bartfledermaus, Kleiner und Großer Abendsegler, Braunes Langohr) und für Vögel (Eisvogel, Rauchschwalbe) ist eine wirksame Beschränkung der Verkehrsmengen auf die zugelassenen Nutzer durchzuführen (CEF-Maßnahme des Artenschutzes und FFH-Maßnahme für den Gebietsschutz).</p> <p>Aufgrund der unmittelbar benachbarten Wochenstube im Schloss Siebeneichen ist für die Kleine Hufeisennase, ohne diese Maßnahme, ein signifikant erhöhtes Tötungsrisiko zu prognostizieren, was eine Verschlechterung des Erhaltungszustandes der lokalen Population implizieren würde.</p> <p>Kollisionsverluste sind ebenfalls für Eisvogel und Rauchschwalbe zu prognostizieren, die im unmittelbaren Trassenumfeld des Siebeneichener Schlossbergweges reproduzieren und zu den kollisionsgefährdeten Vogelarten zählen. Regelmäßige Querungen der Straße/des Weges sind belegt. Mit der Freigabe der Straße für den Umleitungsverkehr ist daher - ohne die Festlegung von Vermeidungsmaßnahmen - ein signifikant erhöhtes Tötungsrisiko für beide Arten zu prognostizieren.</p>		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen -		
Zielkonzeption der Maßnahme <p>Die Maßnahme dient der Vermeidung von betriebsbedingten Kollisionen von Fledermäusen und Vögeln sowie dem Schutz der Wochenstube der Kleinen Hufeisennase sowie der weiteren überwiegend strukturgebunden fliegenden Fledermausarten während des Zeitraumes der bauzeitlichen Umleitung für den Ausbau der S 177 am Plossenaufstieg.</p> <p><u>Zielbiotoptyp:</u> -</p>		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt betriebsbedingte Kollisionsverluste bei Fledermäusen und Vögeln <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt		
<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input checked="" type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für		FFH-Gebiet "Separate Fledermaus- quartiere im Großraum Dresden" - Erhaltungsziel Kleine Hufeisennase strukturgebunden fliegende und jagende Fledermausarten (hauptsächlich Kleine Hufeisennase, aber auch für Mops- fledermaus, Bartfledermaus, Kleiner und Großer Abendsegler, Braunes Langohr wirksam) und für die Wochenstube der Kleinen Hufeisennase, Vögel (Eisvogel, Rauchschwalbe)

Maßnahmenblatt			
Projektbezeichnung: <i>S 177 - Ausbau in Meißen, Abschnitt 1.1 Plossenaufstieg Baukilometer 0-011 - 0+625</i>	Vorhabenträger: <i>Freistaat Sachsen</i> planende Stelle: <i>LASuV NL Meißen</i>	Maßnahmen-Nr.: <div style="font-size: 2em; font-weight: bold; text-align: center;">2.1 V_{CEF FFH}</div>	
<input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für			
Ausführung der Maßnahme			
Beschreibung der Maßnahme <p>Für den Bereich des Ausbaues am Siebeneichener Schlossberg sind versenkbare Poller an beiden Enden der Ausbaustrecke zur mengenmäßigen Verkehrsbeschränkung für den Siebeneichener Schlossberg während der Bauzeit an der S 177 am Plossenaufstieg für die bauzeitliche Umleitungsstrecke aus Gründen des Arten- und Gebietsschutzes für die Artengruppen Fledermäuse und Vögel notwendig. Die Steuerung der versenkbaren Poller soll dabei so wirken, dass das Befahren des Ausbauabschnittes am Siebeneichener Schlossberg nur durch die dazu berechtigten Nutzungen möglich ist.</p> <p>Um eine artenschutzrechtliche Zulässigkeit zu erreichen sowie das Eintreten von erheblichen Beeinträchtigungen der artspezifischen Erhaltungsziele zu verhindern, ist die Verkehrsbelastung am Siebeneichener Schlossberg während der Umleitungsphase auf das unbedingt erforderliche Mindestmaß zu beschränken (Einsatzfahrzeuge von Polizei, Feuerwehr, Krankentransport und Notarzt sowie die Aufrechterhaltung des öffentlichen Personennahverkehrs mit Kleinbussen). Die Wirksamkeit dieser mengenmäßigen Verkehrsbeschränkung Maßnahme ist - dem Vorsorgeprinzip und der aktuellen Rechtsprechung folgend (Urteil des OVG zur Waldschlösschenbrücke, Az.: 5 BS 336/07) - durch versenkbare Poller an beiden Enden der Ausbaustrecke sicherzustellen. Insgesamt ist aufgrund der Nutzungsbeschränkungen mit maximal 100 Kfz/24 h zu rechnen. Mit Ausnahme des Katastrophenschutzes und der Einsatzfahrzeuge darf der Siebeneichener Schlossberg im Ausbauabschnitt nur in der Zeit von 5:30 bis 21:00 Uhr befahren werden. Die Geschwindigkeit im Ausbauabschnitt ist auf maximal 30 km/h zu beschränken.</p> <p>Während des Umleitungszeitraumes ist ein Monitoring für die Fledermäuse durchzuführen. Maßgebliche Punkte für das Monitoring sind die Wochenstube der Kleinen Hufeisennase im Schloss Siebeneichen und das Flugverhalten der Fledermäuse im Ausbaubereich. Im Rahmen dieses Monitorings ist auch die Funktionsfähigkeit der Polleranlage regelmäßig zu kontrollieren. Zur Gewinnung von Daten zum Ausgangszustand ohne Ausbau des Siebeneichener Schlossberges als Grundlage für den Vergleich ist das Monitoring bereits mindestens zwei eine volle Aktivitätsphase der Fledermäuse (März bis Oktober) vor Rodung der Gehölze im Baubereich der Ausbaustrecke am Siebeneichener Schlossberg zu beginnen und kontinuierlich bis zum Ende des Umleitungszeitraumes durchzuführen.</p>			
Gesamtumfang der Maßnahme			
Zielbiotop:		Ausgangsbiotop:	
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung			
Zeitliche Zuordnung	<input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen			
-			
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen			
-			
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen			
<p>Für den Zeitraum der Nutzung der bauzeitlichen Umleitungsstrecke sind zusätzlich zum Monitoring durch die Umweltbaubegleitung (siehe 6 V_{CEF FFH} - Umweltbaubegleitung) Kontrollen der Wirksamkeit der ergriffenen Maßnahmen durchzuführen.</p>			
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung			
<p>Bei der Planung des Bauablaufes ist zu berücksichtigen, dass das Monitoring bereits eine volle Aktivitätsphase der Fledermäuse (März bis Oktober) vor Beginn der Gehölzbeseitigungen begonnen werden muss.</p> <p>Die Art der Steuerung der versenkbaren Poller ist so zu planen, dass sie ein Befahren durch unberechtigte Nutzer sicher ausschließt und dass sie nicht durch einfache Maßnahmen unwirksam gemacht werden können. Für den Umleitungszeitraum ist die volle Funktionsfähigkeit der Poller durch regelmäßige Wartungsarbeiten und bei Bedarf durch unverzüglich durchzuführende Reparaturarbeiten sicherzustellen.</p>			

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung: S 177 – Ausbau in Meißen, Abschnitt 1.1 Plossenaufstieg Baukilometer 0+011 – 0+625	Vorhabenträger: Freistaat Sachsen planende Stelle: LASuV NL Meißen	Maßnahmen-Nr.: 2.2 V CEF FFH
Bezeichnung der Maßnahme		
mengenmäßige Verkehrsbeschränkung für den Siebeneichener Schlossberg nach Abschluss der Bauarbeiten an der S 177 am Plossenaufstieg		Maßnahmentyp: V – Vermeidungsmaßnahme A – Ausgleichsmaßnahme E – Ersatzmaßnahme G – Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex: FFH – Maßnahme zur Schadensbegrenzung bzw. zur Kohärenzsicherung CEF – funktionserhaltende Maßnahme FCS – Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage 9.2 Blatt 2		
Lage der Maßnahme Zufahrten zum Ausbauabschnitt des Siebeneichener Schlossberges		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort <p>Zur Vermeidung von Kollisionsverlusten der vorkommenden Fledermausarten bei der Wanderung und bei der Jagd (vorrangig der Kleinen Hufeisennase, aber auch der Mopsfledermaus, Bartfledermaus, Kleiner und Großer Abendsegler, Braunes Langohr) und für Vögel (Eisvogel, Rauchschwalbe) ist eine wirksame Beschränkung der Verkehrsmengen (CEF-Maßnahme des Artenschutzes und FFH-Maßnahme für den Gebietsschutz) vorzusehen.</p> <p>Aufgrund der unmittelbar benachbarten Wochenstube ist für die Kleine Hufeisennase, ohne diese Maßnahme, ein signifikant erhöhtes Tötungsrisiko zu prognostizieren, was eine Verschlechterung des Erhaltungszustandes der lokalen Population implizieren würde.</p> <p>Kollisionsverluste sind ebenfalls für Eisvogel und Rauchschwalbe zu prognostizieren, die im unmittelbaren Trassenumfeld des Siebeneichener Schlossbergweges reproduzieren und zu den kollisionsgefährdeten Vogelarten zählen. Regelmäßige Querungen der Straße/des Weges sind belegt. Mit der Freigabe der Straße nach der Bauphase der S 177 am Plossenaufstieg für den allgemeinen Verkehr ist daher ohne die Festlegung von Vermeidungsmaßnahmen ein signifikant erhöhtes Tötungsrisiko für beide Arten zu prognostizieren.</p>		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen -		
Zielkonzeption der Maßnahme Die Maßnahme dient der Vermeidung von betriebsbedingten Kollisionen von Fledermäusen und Vögeln sowie dem Schutz der Wochenstube der Kleinen Hufeisennase nach dem Zeitraum der bauzeitlichen Umleitung für den Ausbau der S 177 am Plossenaufstieg. <u>Zielbiotoptyp:</u> —		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt betriebsbedingte Kollisionsverluste bei Fledermäusen und Vögeln <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt		
<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für FFH-Gebiet "Separate Fledermausquartiere im Großraum Dresden" Erhaltungsziel Kleine Hufeisennase <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input checked="" type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für strukturel gebunden fliegende und jagende Fledermausarten (hauptsächlich kleine Hufeisennase, aber auch für Mopsfledermaus, Bartfledermaus, Kleiner und Großer Abendsegler, Braunes Langohr wirksam) und für die Wochenstube der Kleinen Hufeisennase, Vögel (Eisvogel, Rauchschwalbe)		

Maßnahmenblatt			
Projektbezeichnung: S 177 – Ausbau in Meißen, Abschnitt 1.1 Plossenaufstieg Baukilometer 0-011 – 0+625	Vorhabenträger: Freistaat Sachsen planende Stelle: LASuV NL Meißen	Maßnahmen-Nr.: <div style="font-size: 2em; font-weight: bold; text-align: center;">2.2 V</div> <div style="text-align: right; font-weight: bold;">CEF FFH</div>	
<input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für			
Ausführung der Maßnahme			
Beschreibung der Maßnahme Für den Bereich des Ausbaues am Siebeneichener Schlossberg sind die für den Umleitungszeitraum eingebauten versenkbare Poller an beiden Enden der Ausbaustrecke zur mengenmäßigen Verkehrsbeschränkung für den Siebeneichener Schlossberg nach der Bauzeit an der S 177 am Plossenaufstieg aus Gründen des Arten- und Gebietsschutzes für die Artengruppen Fledermäuse auch weiterhin notwendig. Die Steuerung der versenkbaren Poller soll dabei so wirken, dass das Befahren des Ausbaubereiches am Siebeneichener Schlossberg nur durch die dazu berechtigten Nutzer möglich ist. Um eine artenschutzrechtliche Zulässigkeit zu erreichen, ist die Verkehrsbelastung am Siebeneichener Schlossberg auch nach der Umleitungsphase auf das unbedingt erforderliche Mindestmaß zu beschränken. Die Wirksamkeit dieser Maßnahme ist dem Vorsorgeprinzip und der aktuellen Rechtsprechung folgend (Urteil des OVG zur Waldschlösschenbrücke, Az.: 5 BS 336/07) durch versenkbare Poller an beiden Enden der Ausbaustrecke sicherzustellen.			
Gesamtumfang der Maßnahme			
Zielbiotop:		Ausgangsbiotop:	
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung			
Zeitliche Zuordnung	<input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen -			
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen -			
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen Nach Abschluss der Bauarbeiten an der S 177 am Plossenaufstieg ist durch die Umweltbaubegleitung (siehe 6 V_{CEF FFH} – Umweltbaubegleitung) eine Kontrolle der Wirksamkeit der ergriffenen Maßnahmen durchzuführen.			
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung Die Art der Maßnahmen ist so zu planen, dass sie ein Befahren durch unberechtigte Nutzer sicher ausschließt und dass sie nicht durch einfache Maßnahmen unwirksam gemacht werden können. Für den Zeitraum nach der Umleitung ist die volle Funktionsfähigkeit der Poller durch regelmäßige Wartungsarbeiten und bei Bedarf durch unverzüglich durchzuführende Reparaturarbeiten sicherzustellen.			

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung: <i>S 177 - Ausbau in Meißen, Abschnitt 1.1 Plossenaufstieg Baukilometer 0-011 - 0+625</i>	Vorhabenträger: <i>Freistaat Sachsen</i> planende Stelle: <i>LASuV NL Meißen</i>	Maßnahmen-Nr.: 2.2 V CEF FFH
Bezeichnung der Maßnahme		
Ausstattung der S 177 am Plossenaufstieg und des Siebeneichener Schlossberges mit insektenfreundlichen Leuchtmitteln und ausschließlich bodenbezogener Abstrahlung		Maßnahmentyp: V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex: FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung bzw. zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage 9.2 Blatt 1 und 2		
Lage der Maßnahme entlang des Ausbauabschnittes der S 177 am Plossenaufstieg und am Siebeneichener Schlossberg		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort <p>Zur Vermeidung von Kollisionsverlusten und Beeinträchtigungen der vorkommenden Fledermäuse (vorrangig der Kleinen Hufeisennase, aber auch der Mopsfledermaus, Bartfledermaus, Kleiner und Großer Abendsegler, Braunes Langohr) durch Lock- und Trennwirkungen der stationären Straßenbeleuchtungen ist die stationäre Beleuchtung an den Ausbauabschnitten insektenfreundlich und mit bodenbezogener Abstrahlung auszurüsten (CEF-Maßnahme des Artenschutzes und FFH-Maßnahme für den Gebietsschutz).</p> <p>Aufgrund der Vorkommen von Fledermäusen unmittelbar im Bereich der Ausbauabschnitte ist ohne diese Maßnahme, ein signifikant erhöhtes Tötungsrisiko zu prognostizieren, was eine Verschlechterung des Erhaltungszustandes der lokalen Populationen implizieren würde.</p>		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen -		
Zielkonzeption der Maßnahme Die Maßnahme dient der Vermeidung von betriebsbedingten Kollisionen von Fledermäusen. <u>Zielbiotoptyp:</u> -		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt betriebsbedingte Kollisionsverluste bei Fledermäusen <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt		
<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input checked="" type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		FFH-Gebiet "Separate Fledermausquartiere im Großraum Dresden" - Erhaltungziel Kleine Hufeisennase strukturell gebunden fliegende und jagende Fledermausarten (hauptsächlich Kleine Hufeisennase, aber auch für Mopsfledermaus, Bartfledermaus, Kleiner und Großer Abendsegler, Braunes Langohr wirksam) und für die Wochenstube der Kleinen Hufeisennase
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme Im Rahmen des Ausbaus des Plossenaufstieges sind stationäre Beleuchtungen nicht nur als Ersatz für die vorhandenen		

Maßnahmenblatt			
Projektbezeichnung: <i>S 177 - Ausbau in Meißen, Abschnitt 1.1 Plossenaufstieg Baukilometer 0-011 - 0+625</i>		Vorhabenträger: <i>Freistaat Sachsen</i> planende Stelle: <i>LASuV NL Meißen</i>	
		Maßnahmen-Nr.: 2.2 V_{CEF FFH}	
Beleuchtungseinrichtungen, sondern auch zur Vervollständigung der stationären Beleuchtung entlang der neu entstehenden Wegebeziehungen und am Siebeneichender Schlossberg als Ersatz für die vorhandenen Beleuchtungseinrichtungen zwischen Bau-km 0+270 und 0+497 vorgesehen. Aufgrund der Nutzung dieser Bereiche durch Fledermäuse sind die stationären Beleuchtungseinrichtungen durchgängig mit insektenfreundlichen Leuchtmitteln (Farbtemperatur kleiner 2.000 K mit Wellenlängen zwischen 580 und 700 nm) und ausschließlich bodenbezogener Abstrahlungen (2.2 V _{CEF FFH}) aus Gründen des Gebiets- und Artenschutzes auszurüsten.			
Gesamtumfang der Maßnahme			
Zielbiotop:		Ausgangsbiotop:	
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung			
Zeitliche Zuordnung	<input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen			
-			
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen			
-			
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen			
Die Ausrüstung der stationären Beleuchtungseinrichtungen mit insektenfreundlichen Leuchtmitteln ist dauerhaft sicherzustellen. Bei Erneuerungen/Umbauten der Beleuchtungseinrichtungen sind die Vorgaben dieser Maßnahme konsequent umzusetzen.			
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung			
-			

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung: <i>S 177 - Ausbau in Meißen, Abschnitt 1.1 Plossenaufstieg Baukilometer 0-011 - 0+625</i>	Vorhabenträger: <i>Freistaat Sachsen</i> planende Stelle: <i>LASuV NL Meißen</i>	Maßnahmen-Nr.: 2.3 V_{CEF FFH}
Bezeichnung der Maßnahme		
Durchführung des Winterdienstes am Siebeneichener Schlossberg weitgehend ohne Auftaumittel		Maßnahmentyp: V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex: FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung bzw. zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage 9.2 Blatt 2		
Lage der Maßnahme entlang des Ausbauabschnittes am Siebeneichener Schlossberg		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort Der Ausbaubereich liegt im Bereich von Amphibienlebensräumen (Springfrosch aber auch Erdkröte, Grasfrosch, Teichmolch und Feuersalamander). Die Amphibien queren den Ausbauabschnitt im Rahmen ihrer saisonalen Wanderbewegungen und halten sich teilweise unmittelbar im Umfeld des Ausbauabschnittes auf. Amphibien reagieren aufgrund ihrer äußeren Schleimhäute sehr empfindlich auf tausalzhaltige Wässer und Aerosole. Zumindest für die Art Springfrosch können Wanderbewegungen im Winterhalbjahr nicht ausgeschlossen werden. Für die anderen vorkommenden Amphibienarten führt der winterliche Tausalzeinsatz zu keinen Beeinträchtigungen, da in diesem Zeitraum keine saisonalen Wanderungen stattfinden. Tausalz kann zu Verätzungen der Schleimhäute bei Amphibien und damit zu Beeinträchtigungen der Art während der Wander- und Fortpflanzungszeiten führen. Aufgrund der Vorkommen von auch im Winterhalbjahr teilweise aktiven Amphibien unmittelbar im Bereich des Ausbauabschnittes am Siebeneichener Schlossberg sind ohne diese Maßnahme, signifikante Beeinträchtigungen der Vitalität der Tiere während der Wander- und Fortpflanzungszeiten zu prognostizieren, was eine Verschlechterung des Erhaltungszustandes der lokalen Population implizieren würde.		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen -		
Zielkonzeption der Maßnahme Die Maßnahme dient der Vermeidung von betriebsbedingten Beeinträchtigungen der Art Springfrosch durch den winterlichen Tausalzeinsatz. <u>Zielbiotoptyp:</u> -		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt betriebsbedingte Beeinträchtigungen von Springfröschen durch den winterlichen Tausalzeinsatz <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt		
<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für FFH-Gebiet "Linkselbische Täler zwischen Dresden und Meißen" <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input checked="" type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für Springfrosch <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme Zur Vermeidung von Beeinträchtigungen der Tiere durch Tausalze ist beim Winterdienst auf den Einsatz von Tausalz weitgehend zu verzichten (CEF-Maßnahme des Artenschutzes und FFH-Maßnahme für den Gebietsschutz). Tausalz darf nur bei Extremwetterlagen ausnahmsweise und nur kurzzeitig eingesetzt werden, wenn die Befahrbarkeit des Siebeneichener		

Maßnahmenblatt			
Projektbezeichnung: <i>S 177 - Ausbau in Meißen, Abschnitt 1.1 Plossenaufstieg Baukilometer 0-011 - 0+625</i>		Vorhabenträger: <i>Freistaat Sachsen</i> planende Stelle: <i>LASuV NL Meißen</i>	
		Maßnahmen-Nr.: 2.3 V_{CEF FFH}	
Schlossberges nicht mit anderen Mitteln sichergestellt werden kann.			
Gesamtumfang der Maßnahme			
Zielbiotop:		Ausgangsbiotop:	
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung			
Zeitliche Zuordnung	<input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen			
-			
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen			
-			
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen			
-			
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung			
-			

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung: <i>S 177 - Ausbau in Meißen, Abschnitt 1.1 Plossenaufstieg Baukilometer 0-011 - 0+625</i>	Vorhabenträger: <i>Freistaat Sachsen</i> planende Stelle: <i>LASuV NL Meißen</i>	Maßnahmen-Nr.: <div style="font-size: 2em; font-weight: bold;">3 V</div> <div style="font-weight: bold;">CEF FFH</div>
Bezeichnung der Maßnahme		
<div style="text-align: center; font-weight: bold;">Gehölzschutz</div>		Maßnahmentyp: V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex: FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung bzw. zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage 9.2 Blatt 1 und Blatt 2		
Lage der Maßnahme Umfeld der Baustelle für den Ausbau der S 177 am Plossenaufstieg und den Ausbau des Siebeneichener Schlossberges		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort Zur Vermeidung von Gehölz-/Quartier- und Habitatverlusten außerhalb der Baubereiche sind die betreffenden Gehölze während der Baudurchführung ausreichend zu schützen (Wurzel, Stamm- und Kronenschutz). Die betreffenden Gehölze sind teilweise höhlenreich, sodass damit auch der Verlust von potentiellen Fortpflanzungs- und Ruhestätten vermieden werden soll (CEF-Maßnahme des Artenschutzes und FFH-Maßnahme für den Gebietsschutz). Daneben sind die zu erhaltenden Gehölze am Siebeneichener Schlossberg Bestandteil von Leitstrukturen für den Fledermausflug und Jagdhabitat von Fledermäusen.		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen -		
Zielkonzeption der Maßnahme Die Maßnahme dient der Vermeidung von baubedingten Gehölz-/Quartier- und Habitatverlusten außerhalb der Baubereiche. <u>Zielbiotoptyp:</u> -		
<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div> <input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt </div> <div> baubedingte Gehölz-/Quartier- und Habitatverluste außerhalb der Baubereiche </div> </div>		
<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div> <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input checked="" type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für </div> <div> - FFH-Gebiet "Separate Fledermausquartiere im Großraum Dresden" - Erhaltungsziel Kleine Hufeisennase - FFH-Gebiet "Linkselbische Täler zwischen Dresden und Meißen" - Erhaltungsziele Kleine Hufeisennase, Großes Mausohr, Mopsfledermaus die im Gebiet nachgewiesenen typischen baumbewohnenden Fledermausarten (Großer und Kleiner Abendsegler, Braunes Langohr, Fransenfledermaus, Große und Kleine Bartfledermaus, Mopsfledermaus, Rauhaufledermaus, Wasserfledermaus) sowie weitere strukturgebunden fliegende und jagende Fledermausarten (hauptsächlich Kleine Hufeisennase), Vögel (Grünspecht, Hohltaube, Waldkauz), holzbewohnende Käfer (Eremit, Hirschkäfer) </div> </div>		
<input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		

Maßnahmenblatt				
Projektbezeichnung: <i>S 177 - Ausbau in Meißen, Abschnitt 1.1 Plossenaufstieg Baukilometer 0-011 - 0+625</i>		Vorhabenträger: <i>Freistaat Sachsen</i> planende Stelle: <i>LASuV NL Meißen</i>		Maßnahmen-Nr.: <div style="font-size: 2em; font-weight: bold;">3 V</div> <div style="font-weight: bold;">CEF FFH</div>
Ausführung der Maßnahme				
Beschreibung der Maßnahme <p>Die in den Maßnahmeplänen gesondert ausgewiesenen Großbäume und sonstigen Gehölze sind nach den gültigen Richtlinien (DIN 18 920) während der Baudurchführung aus Gründen der Eingriffsvermeidung sowie des Arten- und Gebietsschutzes ausreichend zu schützen (Wurzel-, Stamm- und Kronenschutz für die Artengruppen Fledermäuse, Vögel und xylobionte Käfer). Bei notwendigen Arbeiten im Wurzelbereich von Bäumen sind freigelegte Wurzeln gegen Wurzelfäule glatt abzuschneiden und mit luftdurchlässigen Materialien abzudecken (Verdunstungsschutz, Schutz gegen Sonnenbrand). Die Materialien sind regelmäßig mit Wasser zu besprühen. Freigelegte Wurzeln mit Durchmesser > 3 cm sind vor Erdstoffauftrag gegen Fäule zu versiegeln.</p>				
Gesamtumfang der Maßnahme			8 Stück an der S 177 am Plossenaufstieg und 13 Stück am Siebeneichener Schlossberg	
Zielbiotop:		Ausgangsbiotop:		
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung				
Zeitliche Zuordnung	<input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten			
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen				
<p>Die zu schützenden Gehölze stehen überwiegend neben den Nebenanlagen der S 177 am Plossenaufstieg und am Siebeneichener Schlossberg. Die Flächen gehören nicht zu den neu entstehenden Nebenanlagen der Straßen am Plossenaufstieg und am Siebeneichener Schlossberg und befinden sich nicht im Eigentum der Straßenbauverwaltung. Für die bauzeitliche Sicherung der Gehölze außerhalb der Bauflächen sind entsprechende privatrechtliche Vereinbarungen zu treffen.</p>				
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen				
-				
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen				
<p>Ca. 4 bis 5 Jahre nach Beendigung der Bauarbeiten ist eine Kontrolle aller Gehölze im Randbereich der Bauflächen durch einen Fachmann vorzunehmen. Die Kontrolle ist nach dem Austrieb, Anfang Juni, durchzuführen. Alle zu diesem Zeitpunkt abgängigen oder erheblich in ihrer Entwicklung beeinträchtigten Gehölze sind durch entsprechende Ersatzpflanzungen zu ersetzen.</p>				
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung				
<p>Die Art der Ausführung des Gehölzschutzes ist in Abhängigkeit von den Gehölzen und den benachbart geplanten Bauarbeiten so vorzunehmen, dass der Erhalt der Gehölze sichergestellt werden kann. Dabei ist nicht nur auf den Stammschutz abzustellen, sondern es ist auch der Kronen- und vor allem auch ein ausreichender Wurzelschutz zu berücksichtigen.</p>				

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung: <i>S 177 - Ausbau in Meißen, Abschnitt 1.1 Plossenaufstieg Baukilometer 0-011 - 0+625</i>	Vorhabenträger: <i>Freistaat Sachsen</i> planende Stelle: <i>LASuV NL Meißen</i>	Maßnahmen-Nr.: <div style="font-size: 2em; font-weight: bold;">4 V</div> <div style="font-weight: bold;">CEF FFH</div>
Bezeichnung der Maßnahme		
<div style="text-align: center; font-weight: bold;">Bauzeitenbeschränkungen</div>		Maßnahmentyp: V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex: FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung bzw. zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage 9.2 Blatt 1 und Blatt 2		
Lage der Maßnahme gesamte Baustelle für den Ausbau der S 177 am Plossenaufstieg und den Ausbau des Siebeneichener Schlossberges		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort <p>In den Baufeldern für den Ausbau der S 177 am Plossenaufstieg und den Ausbau des Siebeneichener Schlossberges finden sich potentielle Fortpflanzungs- und Ruhestätten von geschützten Arten. Zur Vermeidung von Tierverlusten geschützter Arten sind für die Baufeldfreimachung zeitliche Vorgaben zu beachten (CEF-Maßnahme des Artenschutzes und FFH-Maßnahme für den Gebietsschutz).</p> <p>Daneben befinden sich im Umfeld des Ausbaues des Siebeneichener Schlossberges Fortpflanzungsstätten von geschützten Arten (Wochenstube der Kleinen Hufeisennase), die besonders störungsempfindlich sind. Zur Vermeidung von Störungen der Tiere während der Fortpflanzungszeit ist neben der Beschränkung der Zeiten für die Baufeldfreimachung auch eine Beschränkung des Zeitraumes für die Straßenbauarbeiten im näheren Umfeld der Fortpflanzungsstätte zu beachten (CEF-Maßnahme des Artenschutzes und FFH-Maßnahme für den Gebietsschutz).</p>		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen -		
Zielkonzeption der Maßnahme Die Maßnahme dient der Vermeidung von Tierverlusten geschützter Arten während der Bauarbeiten. <u>Zielbiotoptyp:</u> -		
<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div> <input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt </div> <div> baubedingte Individuenverluste und Störungen von geschützten Arten </div> </div>		
<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input checked="" type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für		FFH-Gebiet "Linkselbische Täler zwischen Dresden und Meißen"- Erhaltungsziel Kleine Hufeisennase alle im Gebiet nachgewiesenen gebäude- und baumbewohnenden Fledermausarten (Kleine Hufeisennase, Mopsfledermaus, Breitflügelfledermaus, Wasserfledermaus, Große und Kleine Bartfledermaus, Fransenfledermaus, Großes Mausohr, Großer und Kleiner Abendsegler, Zwergfledermaus, Raufhautfledermaus, Mückenfledermaus, Braunes und Graues Langohr, Zweifarbfledermaus) sowie Vögel (Dohle, Rauchschwalbe, Grünspecht, Hohltaube, Waldkauz)

Maßnahmenblatt			
Projektbezeichnung: <i>S 177 - Ausbau in Meißen, Abschnitt 1.1 Plossenaufstieg Baukilometer 0-011 - 0+625</i>	Vorhabenträger: <i>Freistaat Sachsen</i> planende Stelle: <i>LASuV NL Meißen</i>	Maßnahmen-Nr.: <div style="font-size: 2em; font-weight: bold; text-align: center;">4 V_{CEF FFH}</div>	
<input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für			
Ausführung der Maßnahme			
Beschreibung der Maßnahme <p>Die Baufeldberäumung (Gehölzfällungen, Gebäudeabriss) ist nur im Zeitraum vom 15. August bis 15. Oktober vorzunehmen (Fledermäuse - keine unselbstständigen Jungtiere/keine winterschlafenden Tiere in Quartieren, Vögel - Brutsaison für potentiell betroffene Arten im Wesentlichen abgeschlossen). Sollte die Baufeldberäumung außerhalb dieser Zeiten aus zwingenden Gründen ausgeführt werden müssen, so sind die Gebäude/Gehölze durch die Umweltbaubegleitung (siehe 6 V_{CEF FFH} - Umweltbaubegleitung) zu kontrollieren und es ist entsprechend der Festlegungen der Umweltbaubegleitung zu verfahren.</p> <p>Neben der oben genannten zeitlichen Einschränkung für die Baufeldvorbereitungen sind auch für den Straßenbau zum Ausbau des Siebeneichener Schlossberges im Nahbereich zum Wochenstubenquartier im Schloss Siebeneichen aus Gründen des Arten- und Gebietsschutzes zusätzlich zeitliche Beschränkungen notwendig. Die Straßenbauarbeiten im Bereich zwischen Bau-km 0+000 - 0+240 am Siebeneichener Schlossberg dürfen deshalb nur im Zeitraum zwischen September und März durchgeführt werden.</p>			
Gesamtumfang der Maßnahme			
Zielbiotop:		Ausgangsbiotop:	
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung			
Zeitliche Zuordnung	<input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen			
-			
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen			
-			
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen			
Die Maßnahme ist mit einer Umweltbaubegleitung, die die artenschutzrechtlichen Belange beinhaltet, zu kombinieren (siehe 6 V _{CEFB FFH} - Umweltbaubegleitung).			
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung			
Die notwendigen gutachterlichen Leistungen sind Bestandteil der zu beauftragenden/zu bindenden Umweltbaubegleitung (siehe 6 V _{CEF FFH} - Umweltbaubegleitung). Die Umweltbaubegleitung ist bereits in die Ausführungsplanung einzubinden.			

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung: <i>S 177 - Ausbau in Meißen, Abschnitt 1.1 Plossenaufstieg Baukilometer 0-011 - 0+625</i>	Vorhabenträger: <i>Freistaat Sachsen</i> planende Stelle: <i>LASuV NL Meißen</i>	Maßnahmen-Nr.: <div style="font-size: 2em; font-weight: bold;">5 V</div> <div style="font-weight: bold;">CEF FFH</div>
Bezeichnung der Maßnahme		
Arten- und Biotopschutz		Maßmentyp: V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex: FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung bzw. zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage 9.2 Blatt 1 und Blatt 2		
Lage der Maßnahme gesamte Baustelle für den Ausbau der S 177 am Plossenaufstieg und den Ausbau des Siebeneichener Schlossberges		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort Zur Vermeidung von Gehölz-/Quartier- und Habitatverlusten außerhalb der Baubereiche sind entsprechende Vorkehrungen bei der Baudurchführung umzusetzen.		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen -		
Zielkonzeption der Maßnahme Die Maßnahme dient der Vermeidung von Gehölz-/Quartier- und Habitatverlusten außerhalb der Baubereiche während der Bauarbeiten. <u>Zielbiotoptyp:</u> -		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt baubedingte Gehölz-/Quartier- und Habitatverluste außerhalb der Baubereiche <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt		
<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input checked="" type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für		
<div style="float: right; text-align: right;"> FFH-Gebiet "Linkselbische Täler zwischen Dresden und Meißen"- Erhaltungsziele Kleine Hufeisennase, Großes Mausohr, Mopsfledermaus die im Gebiet nachgewiesenen typischen baumbewohnenden Fledermausarten (Großer und Kleiner Abendsegler, Braunes Langohr, Fransenfledermaus, Große und Kleine Bartfledermaus, Mopsfledermaus, Rauhautfledermaus, Wasserfledermaus) sowie weitere strukturgebunden fliegende und jagende Fledermausarten (hauptsächlich Kleine Hufeisennase), Vögel (Grünspecht, Hohltaube, Waldkauz), holzbewohnende Käfer (Eremit, Hirschkäfer) </div>		
<input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		

Maßnahmenblatt				
Projektbezeichnung: <i>S 177 - Ausbau in Meißen, Abschnitt 1.1 Plossenaufstieg Baukilometer 0-011 - 0+625</i>		Vorhabenträger: <i>Freistaat Sachsen</i> planende Stelle: <i>LASuV NL Meißen</i>		Maßnahmen-Nr.: <div style="font-size: 2em; font-weight: bold;">5 V</div> <div style="font-weight: bold;">CEF FFH</div>
Ausführung der Maßnahme				
Beschreibung der Maßnahme <p>Im Bereich von hochwertigen Biotop- und Habitatstrukturen sowie der Habitate von geschützten Tierarten (Fledermäuse, Vögel und xylobionte Käfer) im Umfeld der Baustellen ist die Einhaltung der vorgegebenen Baufeldgrenzen sicherzustellen. Insbesondere sind keine Bauflächen in den Hangwäldern am Waldschlösschen an der S 177 am Plossenaufstieg und in den hangseitigen Baumreihen, den talseitigen Waldflächen sowie den Wiesenflächen an der Platane am Siebeneichener Schlossberg anzulegen.</p> <p>Darüber hinaus dürfen Baustelleneinrichtungsflächen am Siebeneichener Schlossberg nur außerhalb des FFH-Gebietes errichtet werden.</p>				
Gesamtumfang der Maßnahme				
Zielbiotop:		Ausgangsbiotop:		
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung				
Zeitliche Zuordnung	<input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten			
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen				
-				
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen				
-				
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen				
Die Baufeldgrenzen sind entsprechend zu kennzeichnen, die Bauausführenden darüber zu belehren und die Einhaltung zu kontrollieren (siehe 6 V _{CEF FFH} - Umweltbaubegleitung).				
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung				
Die notwendigen gutachterlichen Leistungen sind Bestandteil der zu beauftragenden/zu bindenden Umweltbaubegleitung (siehe 6 V _{CEF FFH} - Umweltbaubegleitung). Die Umweltbaubegleitung ist bereits in die Ausführungsplanung einzubinden.				

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung: <i>S 177 - Ausbau in Meißen, Abschnitt 1.1 Plossenaufstieg Baukilometer 0-011 - 0+625</i>	Vorhabenträger: <i>Freistaat Sachsen</i> planende Stelle: <i>LASuV NL Meißen</i>	Maßnahmen-Nr.: <div style="font-size: 2em; font-weight: bold;">6 V</div> <div style="font-weight: bold;">CEF FFH</div>
Bezeichnung der Maßnahme <div style="text-align: center; padding: 20px;"> Umweltbaubegleitung </div>		
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage 9.2 Blatt 1 und Blatt 2		Maßnahmentyp: V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex: FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung bzw. zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
Lage der Maßnahme gesamte Baustelle für den Ausbau der S 177 am Plossenaufstieg und den Ausbau des Siebeneichener Schlossberges		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort Zur fachlichen Sicherstellung/Begleitung/Kontrolle der Planung, Bauvorbereitung und Bauausführung im Hinblick auf die Umweltbelange ist eine Umweltbaubegleitung zu beauftragen/zu binden.		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen -		
Zielkonzeption der Maßnahme Die Maßnahme dient der Einhaltung der umweltbezogenen Auflagen und Nebenbestimmungen sowie der Begleitung der Planung, der Bauvorbereitung und der Bauausführung als Umweltgutachter. <u>Zielbiotoptyp:</u> -		
<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 30%;"> <input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt </div> <div style="width: 65%;"> baubedingte Gehölz-/Quartier- und Habitatverluste inner- und außerhalb der Baubereiche </div> </div>		
<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 30%;"> <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input checked="" type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für </div> <div style="width: 65%;"> FFH-Gebiet "Linkselbische Täler zwischen Dresden und Meißen"- Erhaltungsziele Kleine Hufeisennase, Großes Mausohr, Mopsfledermaus alle im Gebiet nachgewiesenen gebäude- und baumbewohnenden Fledermausarten (Kleine Hufeisennase, Mopsfledermaus, Breitflügelfledermaus, Wasserfledermaus, Große und Kleine Bartfledermaus, Fransenfledermaus, Großes Mausohr, Großer und Kleiner Abendsegler, Zwergfledermaus, Rauhaufledermaus, Mückenfledermaus, Braunes und Graues Langohr, Zweifarbfledermaus), Vögel (Dohle, Eisvogel, Grünspecht, Hohltaube, Rauchschwalbe, Waldkauz), holzbewohnende Käfer (Eremit, Hirschkäfer) </div> </div>		
<input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		

Maßnahmenblatt			
Projektbezeichnung: <i>S 177 - Ausbau in Meißen, Abschnitt 1.1 Plossenaufstieg Baukilometer 0-011 - 0+625</i>		Vorhabenträger: <i>Freistaat Sachsen</i> planende Stelle: <i>LASuV NL Meißen</i>	
		Maßnahmen-Nr.: 6 V_{CEF FFH}	
Ausführung der Maßnahme			
Beschreibung der Maßnahme			
<p>Aufgrund der ökologischen Bedeutung der bewaldeten Hanglagen an der S 177 am Plossenaufstieg, der Waldflächen und Gehölzbestände am Siebeneichener Schlossberg und zur Sicherung der Einhaltung der umweltbezogenen Auflagen und Nebenbestimmungen sowie zur Begleitung/Kontrolle der Ausführungsplanung, der Bauvorbereitung und der Bauausführung ist eine Umweltbaubegleitung zu beauftragen/zu binden. Aufgabe der Umweltbaubegleitung ist es, bei allen Maßnahmen, die einen direkten Einfluss auf den Landschaftsraum, einzelne Biotope oder Biotopstrukturen, die vorkommenden geschützten Arten und ihre Lebensräume haben, die entsprechende fachgerechte bauliche Planung und Durchführung mit ökologischem Fachwissen zu begleiten und zu kontrollieren.</p> <p>Die Umweltbaubegleitung ist daneben auch verantwortlich für die Abstimmung, Festlegung und Kontrolle der Einhaltung der Baufeldbegrenzungen, für die Optimierung der Baustelleneinrichtung und der Baustraßen. Durch die Umweltbaubegleitung sind rechtzeitig vor der Baufeldfreimachung alle potentiellen Brutplätze und Winterquartiere - insbesondere Baumhöhlen und Gebäude - zu kontrollieren und gegebenenfalls entsprechende Maßnahmen abzustimmen und deren Ausführung zu überwachen.</p> <p>Die zu rodenden Gehölzbestände und die abzubrechenden Bauwerke sind unmittelbar vor Beginn der Arbeiten durch einen entsprechenden Artspezialisten (Fledermäuse, Vögel, xylobionte Käfer) auf das Vorhandensein von Tieren bzw. Quartieren zu kontrollieren. In diesem Zuge sind mögliche Quartiere (z.B. Höhlenbäume) zu markieren und deren Beseitigung im Weiteren durch einen entsprechenden Artspezialisten zu begleiten. Die beauftragten Firmen sind darüber zu informieren, dass bei den Abriss- bzw. Fällarbeiten gefundene Tiere oder Lebensstätten der Umweltbaubegleitung zu melden sind. Sollten Tiere oder Quartiere festgestellt werden, ist die zuständige Naturschutzbehörde durch die Umweltbaubegleitung zu benachrichtigen, um weitere Maßnahmen zur Abwendung der Verbotstatbestände sowie zur Vermeidung erheblicher Beeinträchtigungen der Erhaltungsziele abzustimmen.</p>			
Gesamtumfang der Maßnahme			
Zielbiotop:		Ausgangsbiotop:	
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung			
Zeitliche Zuordnung	<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen			
-			
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen			
-			
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen			
-			
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung			
Die Umweltbaubegleitung ist nicht erst mit dem Baubeginn, sondern bereits in die Ausführungsplanung einzubinden.			

Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen

Maßnahmenblatt			
Projektbezeichnung: <i>S 177 - Ausbau in Meißen, Abschnitt 1.1 Plossenaufstieg Baukilometer 0-011 - 0+625</i>		Vorhabenträger: <i>Freistaat Sachsen</i> planende Stelle: <i>LASuV NL Meißen</i>	
		Maßnahmen-Nr.: 1 A	
Bezeichnung der Maßnahme			
Abbruch von Gebäuden und Flächenentsiegelungen an der S 177 am Plossenaufstieg		Maßnahmentyp: V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex: FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung bzw. zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes	
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage 9.2 Blatt 1			
Lage der Maßnahme Flurstücke 784, 784a und 660/8 der Gemarkung Meißen			
Begründung der Maßnahme			
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort KL3 Beeinträchtigung des Landschafts- und Stadtbildes durch die Stützmauern tal- und hangseitig der S 177 am Plossenaufstieg Maßnahmen zur Beseitigung von Landschaftsbildstörungen, räumlicher Bezug zum Plossenaufstieg			
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen - Gebäude und zugehörige Nebenanlagen (städtisches Mischgebiet CIR 921)			
Zielkonzeption der Maßnahme - Herstellung von Boden- und Wasserhaushaltsfunktionen durch Entsiegelung/ Gebäuderückbau am Plossenaufstieg - Beseitigung von Landschaftsbildbeeinträchtigungen am Plossenaufstieg durch Gebäudeabbruch/Entsiegelung und Aufwertung des Landschaftsbildes durch Begrünung der Rückbauflächen. <u>Zielbiotoptyp:</u> die Zielbiotope werden im Rahmen der Maßnahmen 2.2 A und 4.1 A hergestellt			
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt KL3 <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt			
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für			
Ausführung der Maßnahme			
Beschreibung der Maßnahme Die Gebäude und Versiegelungen sind vollständig zurückzubauen und in den nicht für die Straße und ihre Nebenanlagen genutzten Teilflächen ist eine durchwurzelbare Bodenschichten für die weitere Begrünung herzustellen.			
Gesamtumfang der Maßnahme			ca. 640 m²
Zielbiotop:	siehe Maßnahme 2.2 A und 4.1 A	640 m ²	Ausgangsbiotop: Gebäude und Versiegelungen auf Grundstücken (städtisches Mischgebiet CIR 921)

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung: <i>S 177 - Ausbau in Meißen, Abschnitt 1.1 Plossenaufstieg Baukilometer 0-011 - 0+625</i>	Vorhabenträger: <i>Freistaat Sachsen</i> planende Stelle: <i>LASuV NL Meißen</i>	Maßnahmen-Nr.: <div style="font-size: 2em; font-weight: bold; text-align: center;">1 A</div>
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung		
Zeitliche Zuordnung	<input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten	
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen Für die Maßnahmenflächen ist die vorgesehene Regelung in den Maßnahmenblättern 2.2 A und 4.1 A beschrieben. Die Zuwegung zu den Maßnahmenflächen soll von der S 177 aus erfolgen.		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen -		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen -		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung Es ist sicherzustellen, dass alle ober- und soweit für die Folgevegetation erforderlich auch unterirdischen baulichen Anlagen vollständig abgebrochen und die Abbruchmaterialien einer ordnungsgemäßen Verwertung zugeführt werden. Es ist zu überprüfen, ob Altlasten zu berücksichtigen sind und welche gesonderten Maßnahmen zur Sanierung/Beseitigung dieser erforderlich werden. Die bodenschutzrechtlichen Vorgaben für das Herstellen von durchwurzelbaren Bodenschichten entsprechend § 12 BBodSchV sind einzuhalten.		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung: S 177 – Ausbau in Meißen, Abschnitt 1.1 Plossenaufstieg Baukilometer 0+011 – 0+625	Vorhabenträger: Freistaat Sachsen planende Stelle: LASuV NL Meißen	Maßnahmen-Nr.: 2.1 A
Bezeichnung der Maßnahme		
Entwicklung von naturnahem Eichen-Trockenwald auf der talseitigen Böschung zwischen S 177 und Bahn am Plossenaufstieg		Maßnahmentyp: V – Vermeidungsmaßnahme A – Ausgleichsmaßnahme E – Ersatzmaßnahme G – Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex: FFH – Maßnahme zur Schadensbegrenzung bzw. zur Kohärenzsicherung CEF – funktionserhaltende Maßnahme FCS – Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage 9.2 Blatt 1		
Lage der Maßnahme talseitige Böschungen zwischen der S 177 und der Bahn zwischen Bau-km 0+170 und 0+400		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort KB1.2 – Verlust der Biotop- und Habitatfunktionen durch die Beseitigung von Gehölzflächen für die Böschungssicherung am Plossenaufstieg KK1.2 – Verluste von Gehölzflächen am Plossenaufstieg mit lufthygienischen Ausgleichsfunktionen durch die Böschungssicherung KL1.2 – Verluste von Gehölzfläche am Plossenaufstieg als prägende Landschaftsbildelemente durch die Böschungssicherung Entwicklung von Waldflächen, räumlicher Bezug zum Plossenaufstieg oder mindestens zum Stadtgebiet von Meißen		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen – sonstige Freiflächen mit Baumbewuchs (CIR 9494)		
Zielkonzeption der Maßnahme – Kompensation der Biotop- und Habitatverluste und Schaffung von Leitfunktionen für Fledermausflüge, Vogel- und Kleintierwanderungen am Plossenaufstieg; – Wiederherstellung von lufthygienischen Ausgleichsfunktionen in der Hanglage am Plossenaufstieg – Wiederherstellung von landschaftsbildwirksamen Gehölzstrukturen in der Hanglage am Plossenaufstieg <u>Zielbiotoptyp:</u> – Eichen-Trockenwälder als Niederwälder (Laubmischwälder CIR 751), besondere Habitatfunktionen sind aufgrund der unmittelbaren Straßennähe nachrangig, jedoch soll eine gewisse Verbundfunktion wieder entstehen		
<input type="checkbox"/> – Vermeidung für Konflikt <input checked="" type="checkbox"/> – Ausgleich für Konflikt KB1.2, KK1.2, KL1.2 <input type="checkbox"/> – Ersatz für Konflikt		
<input type="checkbox"/> – Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> – Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input type="checkbox"/> – CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> – FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme Der aufkommende Gehölzbestand in den zuvor gesicherten Hanglagen ist durch die Aufwuchspflege in Richtung eines naturnahen Trocken-Eichenwaldes zu entwickeln. Dazu sind vor allem aufkommende Robinien- und Spitzahornschösslinge/ aufwuchs bedarfsweise zurückzuschneiden und Traubeneiche, Hainbuche, Ulmen sowie Wildobstsorten und Eiben in ihrer Entwicklung zu fördern. Aufkommender Bergahorn, Waldkiefer (vereinzelt), Linde, Besenginster, Waldbrebe und Efeu sind zu erhalten. Auf eine Einzäunung der Flächen kann aufgrund des Standortes innerörtlich verzichtet werden.		

Maßnahmenblatt			
Projektbezeichnung: <i>S 177 – Ausbau in Meißen, Abschnitt 1.1 Plossenaufstieg Baukilometer 0+011 – 0+625</i>		Vorhabenträger: <i>Freistaat Sachsen</i> planende Stelle: <i>LASuV NL Meißen</i>	
		Maßnahmen-Nr.: 2.1 A	
Gesamtumfang der Maßnahme			ea. 2.710 m²
Zielbiotop:	Eichen-Trockenwälder als Niederwälder (Laub- mischwälder CIR 751)	ea. 2.710 m ²	Ausgangsbiotop: sonstige Freiflächen mit Baumbewuchs (CIR 9494)
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung			
Zeitliche Zuordnung	<input type="checkbox"/> — Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> — Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> — Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen			
<p>Die Maßnahmenflächen verbleiben, soweit sie sich nicht bereits im Eigentum des Freistaates Sachsen befinden, bei den bisherigen Eigentümern. Für die Maßnahmenflächen ist eine dauerhafte Beschränkungen zu Gunsten der Straßenbauverwaltung durch Eintragung einer Dienstbarkeit im Grundbuch zur dauerhaften Sicherung der Kompensationsmaßnahme vorzunehmen. Die Zuwegung zu den Maßnahmenflächen für die Herstellung, Fertigstellungs- und Entwicklungspflege sowie die nachfolgende Unterhaltungspflege soll von der S 177 aus über den Plossenweg als öffentlichen Weg erfolgen.</p>			
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen			
<p>In den Gehölzflächen sind im 2. und 3. Jahr nach der Herstellung die aufkommenden unerwünschten Gehölze bedarfsweise zurückzuschneiden.</p> <p>Nachfolgend sind die unerwünschten Gehölze bei Bedarf ca. alle 3 Jahre "auf den Stock setzen". Die gewünschten Gehölze des Eichen-Trockenwaldes sind zur Sicherung der Böschungssicherung als Niederwald zu bewirtschaften. Dazu sind in größeren Abständen die Gehölze auf den Stock zu setzen, dies darf jedoch nur abschnittsweise zu je einem Drittel der Gesamtfläche im Abstand von mindestens 5 Jahren erfolgen.</p>			
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen			
<p>Drei, sechs und neun Jahre nach der Böschungssicherung sind Ergebniskontrollen durchzuführen. Insbesondere ist die Entwicklung der Gehölzvegetation zu dokumentieren. Besonderes Augenmerk ist auf die Ausbildung der gesellschaftstypischen Gehölze und die Leitfunktionen für wandernde Tierarten zu legen. Die Kontrollen sind solange im dreijährigen Rhythmus fortzusetzen, bis sich die Traubeneiche durchgesetzt hat.</p>			
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung			
-			

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung: <i>S 177 - Ausbau in Meißen, Abschnitt 1.1 Plossenaufstieg Baukilometer 0-011 - 0+625</i>	Vorhabenträger: <i>Freistaat Sachsen</i> planende Stelle: <i>LASuV NL Meißen</i>	Maßnahmen-Nr.: 2.2 A
Bezeichnung der Maßnahme		
Entwicklung von naturnahem Buchen- und Eichentrockenwald auf den Hangböschungen zwischen den Lämmerstufen und dem Waldschlösschen am Plossenaufstieg		Maßnahmentyp: V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex: FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung bzw. zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage 9.2 Blatt 1		
Lage der Maßnahme		
hangseitige Böschungen an der S 177 am Plossenaufstieg zwischen Bau-km 0+050 und 0+210		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort		
KB1.1 Verlust der Biotop- und Habitatfunktionen durch den anlagebedingten Flächenbedarf am Plossenaufstieg und am Siebeneichener Schlossberg für Voll- und Teilversiegelungen (Straße, Wege, Bankette, Bauwerke), für die Nebenanlagen der Straße (Böschungen) sowie für den baubedingten Flächenbedarf KK1.1 anlage- und baubedingte Verluste von Gehölzflächen am Plossenaufstieg sowie am Siebeneichener Schlossberg mit lufthygienischen Ausgleichsfunktionen durch den Flächenbedarf KL1.1 anlage- und baubedingte Verluste von Gehölzflächen am Plossenaufstieg sowie am Siebeneichener Schlossberg als prägende Landschaftsbildelemente durch den Flächenbedarf KB1.2 Verlust der Biotop- und Habitatfunktionen durch die Beseitigung von Gehölzflächen für die Böschungssicherung am Plossenaufstieg KK1.2 Verluste von Gehölzflächen am Plossenaufstieg mit lufthygienischen Ausgleichsfunktionen durch die Böschungssicherung KL1.2 Verluste von Gehölzfläche am Plossenaufstieg als prägende Landschaftsbildelemente durch die Böschungssicherung Entwicklung von Waldflächen, räumlicher Bezug zum Plossenaufstieg oder mindestens zum Stadtgebiet von Meißen		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen		
- Ruderal- und Staudenfluren (CIR 421), naturnahe Laubmischwälder (CIR 75219)		
Zielkonzeption der Maßnahme		
- Kompensation der Biotop- und Habitatverluste und Schaffung von Leitfunktionen für Fledermausflüge, Vogel- und Kleintierwanderungen am Plossenaufstieg - Wiederherstellung von lufthygienischen Ausgleichsfunktionen am Plossenaufstieg - Wiederherstellung von landschaftsbildwirksamen Gehölzstrukturen in der Hanglage am Plossenaufstieg <u>Zielbiotoptyp:</u> bodensaure Buchenwälder am Plossenaufstieg (Laubmischwälder - CIR 752) und Eichen Trockenwälder (Laubmischwälder CIR 751) als Niederwälder, besondere Habitatfunktionen sind aufgrund der unmittelbaren Straßennähe nachrangig, jedoch soll eine gewisse Verbundfunktion wieder entstehen		
<input type="checkbox"/>	Vermeidung für Konflikt	
<input checked="" type="checkbox"/>	Ausgleich für Konflikt	untergeordnet für KB1.1, KK1.1, KL1.1 auf Rückbauflächen, hauptsächlich für KB1.2, KK1.2, KL1.2 auf Flächen der Böschungssicherung
<input type="checkbox"/>	Ersatz für Konflikt	
<input type="checkbox"/>	Maßnahme zur Schadensbegrenzung für	
<input type="checkbox"/>	Maßnahme zur Kohärenzsicherung für	
<input type="checkbox"/>	CEF-Maßnahme für	
<input type="checkbox"/>	FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für	

Maßnahmenblatt			
Projektbezeichnung: <i>S 177 - Ausbau in Meißen, Abschnitt 1.1 Plossenaufstieg Baukilometer 0-011 - 0+625</i>	Vorhabenträger: <i>Freistaat Sachsen</i> planende Stelle: <i>LASuV NL Meißen</i>	Maßnahmen-Nr.: 2.2 A	
Ausführung der Maßnahme			
Beschreibung der Maßnahme <p>Der aufkommende Gehölzbestand in den zuvor gesicherten Hanglagen und den Rückbauflächen ist durch die Aufwuchspflege in Richtung eines naturnahen Trockeneichen-Waldes (Fläche an den Lämmerstufen) bzw. bodensauren Buchen-Waldes (Fläche am Waldschlösschen) zu entwickeln. Dazu sind vor allem aufkommende Robinien- und Spitzahornschösslinge/-aufwuchs bedarfsweise zurückzuschneiden und Traubeneiche, Hainbuche, Ulmen sowie Wildobstsorten und Eiben in ihrer Entwicklung zu fördern. Aufkommender Bergahorn, Waldkiefer (vereinzelt), Linde, Besenginster, Waldrebe und Efeu sind zu erhalten.</p> <p>Aufgrund des Standortes im Anschluss an geschlossene Waldbestände ist eine Einzäunung der Flächen als Vegetationsschutz notwendig.</p>			
Gesamtumfang der Maßnahme			ca. 3.520 m²
Zielbiotop:	Eichen-Trockenwälder als Niederwälder (Laub- mischwälder CIR 751) Buchenwälder als Niederwälder (Laub- mischwälder CIR 752)	ca. 2.480 m ² ca. 1.040 m ²	Ausgangsbiotop: Ruderal- und Stauden- fluren (CIR 421) ca. 360 m ² naturnahe Buchen-Ei- chen-Laubmischwälder (CIR 75219) ca. 2.590 m ² städtische Mischgebiets- flächen (CIR 921) ca. 500 m ² versiegelte Straßen und Wege (CIR 9512, 9513 und 9514) ca. 70 m ²
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung			
Zeitliche Zuordnung	<input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen			
<p>Die Maßnahmenflächen verbleiben, soweit sie sich nicht bereits im Eigentum des Freistaates Sachsen befinden, bei den bisherigen Eigentümern. Für die Maßnahmenflächen ist eine dauerhafte Beschränkungen zu Gunsten der Straßenbauverwaltung durch Eintragung einer Dienstbarkeit im Grundbuch zur dauerhaften Sicherung der Kompensationsmaßnahme vorzunehmen. Die Zuwegung zu den Maßnahmenflächen für die Herstellung, Fertigstellungs- und Entwicklungspflege sowie die nachfolgende Unterhaltungspflege soll von der S 177 erfolgen.</p>			
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen			
<p>In den Gehölzflächen sind im 2. und 3. Jahr nach der Herstellung die aufkommenden unerwünschten Gehölze bedarfsweise zurückzuschneiden.</p> <p>Nachfolgend sind die unerwünschten Gehölze bei Bedarf ca. alle 3 Jahre "auf den Stock setzen". Die gewünschten Gehölze des Eichen-Trockenwaldes sind zur Sicherung der Böschungssicherung als Niederwald zu bewirtschaften. Dazu sind in größeren Abständen die Gehölze auf den Stock zu setzen, dies darf jedoch nur abschnittsweise zu je einem Drittel der Gesamtfläche im Abstand von mindestens 5 Jahren erfolgen.</p>			
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen			
<p>Drei, sechs und neun Jahre nach der Böschungssicherung sind Ergebniskontrollen durchzuführen. Insbesondere ist die Entwicklung der Gehölzvegetation zu dokumentieren. Besonderes Augenmerk ist auf die Ausbildung der gesellschaftstypischen Gehölze und die Leitfunktionen für wandernde Tierarten zu legen. Die Kontrollen sind solange im dreijährigen Rhythmus fortzusetzen, bis sich die Traubeneiche/Buche durchgesetzt hat.</p>			
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung			
-			

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung: <i>S 177 - Ausbau in Meißen, Abschnitt 1.1 Plossenaufstieg Baukilometer 0-011 - 0+625</i>	Vorhabenträger: <i>Freistaat Sachsen</i> planende Stelle: <i>LASuV NL Meißen</i>	Maßnahmen-Nr.: <div style="font-size: 2em; font-weight: bold; text-align: center;">2.3 A</div>
Bezeichnung der Maßnahme		
Entwicklung von naturnahen Gehölzflächen auf der Hangböschung zwischen Lämmerstufen und Haarnadelkurve am Plossenaufstieg		Maßnahmentyp: V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex: FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung bzw. zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage 9.2 Blatt 1		
Lage der Maßnahme hangseitige Böschungen der S 177 am Plossenaufstieg zwischen Bau-km 0+210 und 0+370		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort KB1.2 Verlust der Biotop- und Habitatfunktionen durch die Beseitigung von Gehölzflächen für die Böschungssicherung am Plossenaufstieg KK1.2 Verluste von Gehölzflächen am Plossenaufstieg mit lufthygienischen Ausgleichsfunktionen durch die Böschungssicherung KL1.2 Verluste von Gehölzfläche am Plossenaufstieg als prägende Landschaftsbildelemente durch die Böschungssicherung Entwicklung von flächigen Gehölzbeständen, räumlicher Bezug zum Plossenaufstieg oder mindestens zum Stadtgebiet von Meißen		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen - sonstige Freiflächen mit Baumbewuchs (CIR 9494)		
Zielkonzeption der Maßnahme - Kompensation der Biotop- und Habitatverluste und Schaffung von Leitfunktionen für Fledermausflüge, Vogel- und Kleintierwanderungen am Plossenaufstieg - Wiederherstellung von lufthygienischen Ausgleichsfunktionen für die Siedlungsflächen von Meißen am Plossenaufstieg - Wiederherstellung von landschaftsbildwirksamen Gehölzstrukturen in der Hanglage am Plossenaufstieg <u>Zielbiotoptyp:</u> sonstige Freifläche mit Baumbewuchs (CIR 9494), besondere Habitatfunktionen sind aufgrund der unmittelbaren Straßennähe nachrangig, jedoch soll eine gewisse Verbundfunktion wieder entstehen		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt KB1.2, KK1.2, KL1.2 <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme Der aufkommende Gehölzbestand in den zuvor gesicherten Hanglagen und angrenzenden Flächen ist durch die Aufwuchspflege in Richtung eines naturnahen Trockeneichen-Waldes zu entwickeln, ohne dass der Waldcharakter erreicht werden kann. Dazu sind vor allem aufkommende Robinien- und Spitzahornschösslinge/-aufwuchs bedarfsweise zurückzuschneiden und Traubeneiche, Hainbuche, Ulmen sowie Wildobstsorten und Eiben in ihrer Entwicklung zu fördern. Aufkommender Bergahorn, Waldkiefer (vereinzelt), Linden., Besenginster, Walldrebe und Efeu sind zu erhalten. Auf eine Einzäunung der Flächen kann aufgrund des Standortes verzichtet werden.		

Maßnahmenblatt			
Projektbezeichnung: <i>S 177 - Ausbau in Meißen, Abschnitt 1.1 Plossenaufstieg Baukilometer 0-011 - 0+625</i>		Vorhabenträger: <i>Freistaat Sachsen</i> planende Stelle: <i>LASuV NL Meißen</i>	
		Maßnahmen-Nr.: 2.3 A	
Gesamtumfang der Maßnahme			ca. 1.420 m²
Zielbiotop:	sonstige Freifläche mit Baumbewuchs (CIR 9494)	ca. 1.420 m²	Ausgangsbiotop: sonstige Freifläche mit Baumbewuchs (CIR 9494)
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung			
Zeitliche Zuordnung	<input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen			
<p>Die Maßnahmenflächen verbleiben, soweit sie sich nicht bereits im Eigentum des Freistaates Sachsen befinden, bei den bisherigen Eigentümern. Für die Maßnahmenflächen ist eine dauerhafte Beschränkungen zu Gunsten der Straßenbauverwaltung durch Eintragung einer Dienstbarkeit im Grundbuch zur dauerhaften Sicherung der Kompensationsmaßnahme vorzunehmen. Die Zuwegung zu den Maßnahmenflächen für die Herstellung, Fertigstellungs- und Entwicklungspflege sowie die nachfolgende Unterhaltungspflege soll von der S 177 sowie über den Plossenweg als öffentlicher Weg erfolgen.</p>			
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen			
<p>In den Gehölzflächen sind im 2. und 3. Jahr nach der Herstellung die aufkommenden unerwünschten Gehölze bedarfsweise zurückzuschneiden.</p> <p>Nachfolgend sind die unerwünschten Gehölze bei Bedarf ca. alle 3 Jahre "auf den Stock setzen". Die gewünschten Gehölze des Eichen-Trockenwaldes sind zur Sicherung der Böschungssicherung als Niederwald zu bewirtschaften. Dazu sind in größeren Abständen die Gehölze auf den Stock zu setzen, dies darf jedoch nur abschnittsweise zu je einem Drittel der Gesamtfläche im Abstand von mindestens 5 Jahren erfolgen.</p>			
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen			
<p>Nach drei Jahren ist eine Ergebniskontrolle durchzuführen. Insbesondere ist die Entwicklung der Gehölzvegetation zu dokumentieren. Besonderes Augenmerk ist auf die Ausbildung der gesellschaftstypischen Gehölze und die Leitfunktionen für wandernde Tierarten zu legen. Danach ist aufgrund des besonderen Standortes über die weitere Pflege zu entscheiden.</p>			
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung			
-			

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung: <i>S 177 - Ausbau in Meißen, Abschnitt 1.1 Plossenaufstieg Baukilometer 0-011 - 0+625</i>	Vorhabenträger: <i>Freistaat Sachsen</i> planende Stelle: <i>LASuV NL Meißen</i>	Maßnahmen-Nr.: 3.1 A
Bezeichnung der Maßnahme		
Baumpflanzungen als Überflughilfen an der S 177 am Plossenaufstieg		Maßnahmentyp: V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex: FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung bzw. zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage 9.2 Blatt 1		
Lage der Maßnahme		
Baubereiche beidseitig der S 177 am Plossenaufstieg zwischen Bau-km 0+050 und 0+420		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort		
KB2	Verlust der Habitatfunktionen durch Großbaumfällungen am Plossenaufstieg und am Siebeneichener Schlossberg (außerhalb der geschlossenen Gehölzflächen)	
KK2	Verluste von Großbäumen am Plossenaufstieg und am Siebeneichener Schlossberg (außerhalb zusammenhängender Gehölzbestände) mit lufthygienischen Ausgleichsfunktionen durch den Flächenbedarf	
KL2	Verluste von Großbäumen am Siebeneichener Schlossberg (außerhalb zusammenhängender Gehölzbestände) als prägende Landschaftsbildelemente durch den Flächenbedarf	
Baumpflanzungen, räumlicher Bezug zum Plossenaufstieg oder mindestens zum Stadtgebiet von Meißen		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen		
- Flächen der Maßnahme 4.1 A		
Zielkonzeption der Maßnahme		
- Kompensation der Biotop- und Habitatverluste und Schaffung von Leitfunktionen für Fledermausflüge und Vogelwanderungen am Plossenaufstieg - Wiederherstellung von lufthygienischen Ausgleichsfunktionen für die Siedlungsflächen von Meißen am Plossenaufstieg - Wiederherstellung von landschaftsbildwirksamen Gehölzstrukturen in der Hanglage am Plossenaufstieg <u>Zielbiotoptyp:</u> Einzelbäume (CIR 641) und Baumreihen (CIR 624) am Plossenaufstieg, besondere Habitatfunktionen sind aufgrund der unmittelbaren Straßennähe nachrangig; die Baumpflanzungen sollen dazu beitragen, die derzeit bereits durch die vorhandene S 177 eingeschränkte Verbundfunktion hauptsächlich für Fledermäuse wieder lokal aufzuwerten		
<input type="checkbox"/>	Vermeidung für Konflikt	
<input checked="" type="checkbox"/>	Ausgleich für Konflikt KB2, KK2, KL2	
<input type="checkbox"/>	Ersatz für Konflikt	
<input type="checkbox"/>	Maßnahme zur Schadensbegrenzung für	
<input type="checkbox"/>	Maßnahme zur Kohärenzsicherung für	
<input type="checkbox"/>	CEF-Maßnahme für	
<input type="checkbox"/>	FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für	
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme		
An den vorgesehenen Standorten sind in die Straßenrandflächen nach deren Begrünung (4.1 A) Einzelbäume als Hochstämme (zur Gewährleistung ausreichender Sichtfreiheit für den Fahrzeugverkehr) anzupflanzen. Um die Habitatverbund-Funktionen kurzfristig zu gewährleisten, sind neben Winterlinde und Bergahorn auch Zitterpappeln als schnellwachsende Art zu nutzen, die nach dem erfolgreichen Aufwachsen der Linden und Ahorne wieder entfernt werden können. Die Hochstämme sind ausreichend zu sichern.		

Maßnahmenblatt			
Projektbezeichnung: <i>S 177 - Ausbau in Meißen, Abschnitt 1.1 Plossenaufstieg Baukilometer 0-011 - 0+625</i>		Vorhabenträger: <i>Freistaat Sachsen</i> planende Stelle: <i>LASuV NL Meißen</i>	
		Maßnahmen-Nr.: 3.1 A	
Gesamtumfang der Maßnahme			ca. 20 12 Stück
Zielbiotop:	Einzelbäume (CIR 641) 20 12 Stück und Baumreihen (CIR 624) am Plossenaufstieg	Ausgangsbiotop:	siehe Maßnahme 4.1 A -
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung			
Zeitliche Zuordnung	<input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen			
Die Maßnahmenflächen verbleiben, soweit sie sich nicht bereits im Eigentum des Freistaates Sachsen befinden, bei den bisherigen Eigentümern. Für die Maßnahmenflächen ist eine dauerhafte Beschränkung zu Gunsten der Straßenbauverwaltung durch Eintragung einer Dienstbarkeit im Grundbuch zur dauerhaften Sicherung der Kompensationsmaßnahme vorzunehmen. Die Zuwegung zu den Maßnahmenflächen für die Herstellung, Fertigstellungs- und Entwicklungspflege sowie die nachfolgende Unterhaltungspflege soll von der S 177 sowie über die Zufahrt zum Waldschlösschen erfolgen.			
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen			
Die Gehölze sind in den ersten drei Jahren zwei-/dreimal jährlich zu pflegen. Danach sind die Gehölze im Rahmen der Unterhaltungsarbeiten bei Bedarf durch den Landkreis Meißen zu pflegen.			
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen			
Nach 3 Jahren ist eine Ergebniskontrolle durchzuführen. Dabei ist die Entwicklung der Gehölze zu dokumentieren. Besonderes Augenmerk ist auf die Ausbildung der Kronen der Gehölze und die Leitfunktionen für wandernde Tierarten zu legen. Daneben sind mehrmalig Detektionen mit Sichtbeobachtungen und Artbestimmungen während des Aktivitätszeitraumes der Fledermäuse (Wochenstubenzeitraum) zum Nachweis von die Straßentrasse querenden Fledermäusen und zum Querungsverhalten durchzuführen. Ggf. sind die Pflanzungen im Ergebnis der Fledermauskartierungen entsprechend der gutachterlichen Empfehlungen nachzuarbeiten.			
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung			
Im Rahmen der Planung des Bauablaufes ist zu berücksichtigen, dass die Pflanzungen noch vor der Verkehrsfreigabe erfolgen müssen. Wenn die Zielarten Linde und Bergahorn ausreichend große Kronen ausgebildet haben, können die mit gepflanzten Zitterpappeln bei zu starkem Konkurrenzdruck entfernt werden. Abgängige Gehölze sind durch gleiche Arten und große Pflanzgutgrößen unverzüglich zu ersetzen.			

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung: <i>S 177 - Ausbau in Meißen, Abschnitt 1.1 Plossenaufstieg Baukilometer 0-011 - 0+625</i>	Vorhabenträger: <i>Freistaat Sachsen</i> planende Stelle: <i>LASuV NL Meißen</i>	Maßnahmen-Nr.: 3.2 A_{CEF} FFH
Bezeichnung der Maßnahme		
<p align="center">Pflanzung einer Baumreihe aus großkronigen Laubgehölzen am Siebeneichener Schlossberg zum Schließen der Lücke in der Leit- und Jagdstruktur für Fledermäuse</p>		Maßnahmentyp: V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex: FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung bzw. zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage 9.2 Blatt 2		
Lage der Maßnahme		
Baubereiche am Siebeneichener Schlossberg zwischen Bau-km 0+060 und 0+220		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort		
KB2	Verlust der Habitatfunktionen durch Großbaumfällungen am Plossenaufstieg und am Siebeneichener Schlossberg (außerhalb der geschlossenen Gehölzflächen)	
KK2	Verluste von Großbäumen am Plossenaufstieg und am Siebeneichener Schlossberg (außerhalb zusammenhängender Gehölzbestände) mit lufthygienischen Ausgleichsfunktionen durch den Flächenbedarf	
KL2	Verluste von Großbäumen am Siebeneichener Schlossberg (außerhalb zusammenhängender Gehölzbestände) als prägende Landschaftsbildelemente durch den Flächenbedarf	
Baumpflanzungen, die Pflanzstandorte sind am Siebeneichener Schlossberg durch vorhandene Lücke in der Gehölzstruktur als Leitlinie vorgegeben		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen		
- Flächen der Maßnahme 4.2 A		
Zielkonzeption der Maßnahme		
- Kompensation der Biotop- und Habitatverluste und Ausgleich für eine entfallene Leitstruktur für Fledermausflüge sowie für die Jagd der Fledermäuse am Siebeneichener Schlossberg - Wiederherstellung von lufthygienischen Ausgleichsfunktionen für die Siedlungsflächen von Meißen am Siebeneichener Schlossberg - Wiederherstellung von landschaftsbildwirksamen Gehölzstrukturen in der Hanglage am Siebeneichener Schlossberg		
<u>Zielbiotoptyp:</u>	Baumreihe am Siebeneichener Schlossberg (CIR 642), besondere Habitatfunktionen sind aufgrund der unmittelbaren Straßennähe nachrangig, die Baumpflanzungen sollen dazu beitragen, die heute bereits lokal unterbrochene Leitstruktur für den Fledermausflug und für die Jagd zu komplettieren	
<input type="checkbox"/>	Vermeidung für Konflikt	
<input checked="" type="checkbox"/>	Ausgleich für Konflikt	KB2, KK2, KL2
<input type="checkbox"/>	Ersatz für Konflikt	
<input checked="" type="checkbox"/>	Maßnahme zur Schadensbegrenzung für	- FFH-Gebiet "Separate Fledermausquartiere im Großraum Dresden" - Erhaltungsziel Kleine Hufeisennase - FFH-Gebiet "Linkselbische Täler zwischen Dresden und Meißen" - Erhaltungsziel Kleine Hufeisennase
<input type="checkbox"/>	Maßnahme zur Kohärenzsicherung für	

Maßnahmenblatt			
Projektbezeichnung: <i>S 177 - Ausbau in Meißen, Abschnitt 1.1 Plossenaufstieg Baukilometer 0-011 - 0+625</i>		Vorhabenträger: <i>Freistaat Sachsen</i> planende Stelle: <i>LASuV NL Meißen</i>	
		Maßnahmen-Nr.: 3.2 A_{CEF} FFH	
<input checked="" type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		strukturgebunden fliegende Fledermausarten (hauptsächlich Kleine Hufeisennase, aber auch für Mopsfledermaus, Bartfledermaus, Kleiner und Großer Abendsegler, Braunes Langohr wirksam) und für die Wochenstube der Kleinen Hufeisennase	
Ausführung der Maßnahme			
Beschreibung der Maßnahme			
An dem vorgesehenen Standort sind in die Straßenrandflächen nach deren Begrünung (4.2 A) eine Baumreihe aus großkronigen Laubgehölzen (Einzelbäume als Hochstämme der Zielarten Hainbuche, Trauben-Eiche und Winterlinde aus extra weitem Stand mit einer Mindesthöhe von 4 m (zur Gewährleistung ausreichender Sichtfreiheit für den Fahrzeugverkehr) im Abstand von ca. 6 m untereinander anzupflanzen. Um die Habitatverbund-Funktionen kurzfristig zu gewährleisten, sind neben den genannten Zielarten auch Zitterpappeln als schnellwachsende Art zu nutzen, die nach dem erfolgreichen Aufwachsen der Zielarten wieder entfernt werden können. Die Hochstämme sind ausreichend zu sichern.			
Gesamtumfang der Maßnahme		ca. 26 Stück	
Zielbiotop:	Baumreihe am Siebeneichener Schlossberg (CIR 642)	Ausgangsbiotop:	siehe Maßnahme 4.2 A
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung			
Zeitliche Zuordnung	<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten an der S 177 Plossenaufstieg vor Inbetriebnahme des bauzeitlichen Umleitungsstreecke am Siebeneichener Schlossberg <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen			
Die Maßnahmenflächen verbleiben im Eigentum der Stadt Meißen. Für die Maßnahmenflächen ist eine dauerhafte Beschränkung durch Eintragung einer Dienstbarkeit im Grundbuch zur dauerhaften Sicherung der Kompensationsmaßnahme vorzunehmen. Die Zuwegung zur Maßnahmenfläche für die Herstellung, Fertigstellungs- und Entwicklungspflege sowie die nachfolgende Unterhaltungspflege soll vom Siebeneichener Schlossberg als öffentlicher Weg erfolgen.			
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen			
Die Gehölze sind in den ersten drei Jahren zwei-/dreimal jährlich zu pflegen. Danach sind die Gehölze im Rahmen der Unterhaltungsarbeiten bei Bedarf durch die Stadt Meißen zu pflegen.			
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen			
Unmittelbar vor Inbetriebnahme der bauzeitlichen Umleitungsstrecke ist eine Ergebniskontrolle durchzuführen. Dabei sind mehrmalig Detektionen mit Sichtbeobachtungen und Artbestimmungen zum Nachweis von der Straßentrasse querenden Fledermäusen und zum Querungsverhalten während des Aktivitätszeitraumes der Kleinen Hufeisennase (Wochenstubenzeitraum) durchzuführen. Ggf. sind die Pflanzungen im Ergebnis der Fledermauskartierungen entsprechend der gutachterlichen Empfehlungen nachzuarbeiten.			
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung			
Im Rahmen der Planung des Bauablaufes ist zu berücksichtigen, dass die Pflanzungen noch vor der Verkehrsfreigabe erfolgen müssen. Wenn die Zielarten Linde und Bergahorn ausreichend große Kronen ausgebildet haben, können die mit gepflanzten Zitterpappeln bei zu starkem Konkurrenzdruck entfernt werden. Abgängige Gehölze sind durch gleiche Arten und große Pflanzgutgrößen unverzüglich zu ersetzen.			

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung: <i>S 177 - Ausbau in Meißen, Abschnitt 1.1 Plossenaufstieg Baukilometer 0-011 - 0+625</i>	Vorhabenträger: <i>Freistaat Sachsen</i> planende Stelle: <i>LASuV NL Meißen</i>	Maßnahmen-Nr.: 4.1 A
Bezeichnung der Maßnahme		
Wiederbegrünung von baubedingt in Anspruch genommenen und sonstigen Flächen an der S 177 am Plossenaufstieg		Maßnahmentyp: V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex: FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung bzw. zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage 9.2 Blatt 1		
Lage der Maßnahme		
Baubereiche beidseitig der S 177 am Plossenaufstieg zwischen Bau-km 0+050 und 0+625		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort		
KB1.1 Verlust der Biotop- und Habitatfunktionen durch den anlagebedingten Flächenbedarf am Plossenaufstieg und am Siebeneichener Schlossberg für Voll- und Teilversiegelungen (Straße, Wege, Bankette, Bauwerke), für die Nebenanlagen der Straße (Böschungen) sowie für den baubedingten Flächenbedarf sonstige Grünflächen, an der S 177 am Plossenaufstieg		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen		
- offene Felsfluren mit Gehölzaufwuchs (CIR 514), städtische Mischgebietsflächen (CIR 921), sonstigen Freiflächen mit Baumbewuchs (CIR 9494), Straßen (CIR 9512), Wege (CIR 9514), Bahnanlagen (CIR 9539)		
Zielkonzeption der Maßnahme		
- Wiederherstellung von baubedingt genutzten sonstigen Flächen am Plossenaufstieg - Wiederherstellung von Boden- und Wasserhaushaltsfunktionen durch Bodenauftrag und Begrünung am Plossenaufstieg		
Zielbiotoptyp: sonstige Freiflächen in Ortslage am Plossenaufstieg (CIR 949), besondere Habitatfunktionen sind aufgrund der unmittelbaren Straßennähe nachrangig		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt KB1.1 <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme		
Die straßennah entstandenen Grünflächen sind mit einer gebietsheimischen Gräser-Kräutermischung zu begrünen. Lokal sind nachfolgend Baumpflanzungen im Rahmen der Maßnahme 3.1 A vorgesehen.		

Maßnahmenblatt			
Projektbezeichnung: <i>S 177 - Ausbau in Meißen, Abschnitt 1.1 Plossenaufstieg Baukilometer 0-011 - 0+625</i>		Vorhabenträger: <i>Freistaat Sachsen</i> planende Stelle: <i>LASuV NL Meißen</i>	
		Maßnahmen-Nr.: 4.1 A	
Gesamtumfang der Maßnahme			ca. 840 m²
Zielbiotop:	sonstige Freiflächen (CIR 949)	ca. 840 m ²	Ausgangsbiotop:
			offene Felsfluren mit Gehölzaufwuchs (CIR 514) ca. 10 m ² städtische Mischgebiets- flächen (CIR 921) ca. 400 m ² sonstigen Freiflächen mit Baumbewuchs (CIR 9494) ca. 370 m ² Bahnanlagen (CIR 9539) ca. 40 m ² versiegelte Straßen und Wege (CIR 9512, 9513 und 9514) ca. 20 m ²
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung			
Zeitliche Zuordnung	<input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen			
Die Maßnahmenflächen verbleiben, soweit sie sich nicht bereits im Eigentum des Freistaates Sachsen befinden, bei den bisherigen Eigentümern. Die Zuwegung zu den Maßnahmenflächen für die Herstellung, Fertigstellungs- und Entwicklungspflege sowie die nachfolgende Unterhaltungspflege soll von der S 177 erfolgen.			
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen			
Die Flächen sind in den ersten drei Jahren zwei-/dreimal jährlich zu pflegen. Danach ist bei Bedarf die weitere Pflege der Flächen durch die Eigentümer der Flächen durchzuführen.			
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen			
-			
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung			
-			

Maßnahmenblatt			
Projektbezeichnung: <i>S 177 - Ausbau in Meißen, Abschnitt 1.1 Plossenaufstieg Baukilometer 0-011 - 0+625</i>		Vorhabenträger: <i>Freistaat Sachsen</i> planende Stelle: <i>LASuV NL Meißen</i>	
		Maßnahmen-Nr.: 4.2 A	
Bezeichnung der Maßnahme			
Wiederbegrünung von baubedingt in Anspruch genommenen Flächen am Siebeneichener Schlossberg		Maßnahmentyp: V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme	
		Zusatzindex: FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung bzw. zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes	
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage 9.2 Blatt 2			
Lage der Maßnahme Baubereiche beidseitig des Siebeneichener Schlossberges zwischen Bau-km 0-010 und 0+450			
Begründung der Maßnahme			
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort			
KB1.1 Verlust der Biotop- und Habitatfunktionen durch den anlagebedingten Flächenbedarf am Plossenaufstieg und am Siebeneichener Schlossberg für Voll- und Teilversiegelungen (Straße, Wege, Bankette, Bauwerke), für die Nebenanlagen der Straße (Böschungen) sowie für den baubedingten Flächenbedarf sonstige Grünflächen, am Siebeneichener Schlossberg			
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen - Grünflächen (CIR 412), Laubmischwälder (CIR 7519), sonstigen Freiflächen (CIR 949)			
Zielkonzeption der Maßnahme - Wiederherstellung von baubedingt genutzten sonstigen Flächen am Siebeneichener Schlossberg - Wiederherstellung von Boden- und Wasserhaushaltsfunktionen durch Bodenauftrag und Begrünung am Siebeneichener Schlossberg Zielbiototyp: sonstige Freiflächen in Ortslage am Siebeneichener Schlossberg (CIR 949), besondere Habitatfunktionen sind aufgrund der unmittelbaren Straßennähe nachrangig			
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt KB1.1 <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt			
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für			
Ausführung der Maßnahme			
Beschreibung der Maßnahme Die straßennah entstandenen Grünflächen sind mit einer gebietsheimischen Gräser-Kräutermischung zu begrünen. Lokal sind nachfolgend Baumpflanzungen im Rahmen der Maßnahme 3.2 ACEF FFH vorgesehen.			
Gesamtumfang der Maßnahme		ca. 910 m²	
Zielbiotop:	sonstige Freifläche (CIR 949)	Ausgangsbiotop:	Grünflächen (CIR 412) ca. 400 m ² Laubmischwälder (CIR 75219) ca. 370 m ² sonstigen Freiflächen (CIR 949) ca. 140 m ²

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung: <i>S 177 - Ausbau in Meißen, Abschnitt 1.1 Plossenaufstieg Baukilometer 0-011 - 0+625</i>	Vorhabenträger: <i>Freistaat Sachsen</i> planende Stelle: <i>LASuV NL Meißen</i>	Maßnahmen-Nr.: <div style="font-size: 2em; font-weight: bold;">4.2 A</div>
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung		
Zeitliche Zuordnung	<input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten	
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen		
Die Maßnahmenflächen verbleiben im Eigentum der Stadt Meißen. Die Zuwegung zur Maßnahmenfläche für die Herstellung, Fertigstellungs- und Entwicklungspflege sowie die nachfolgende Unterhaltungspflege soll vom Siebeneichener Schlossberg als öffentlicher Weg erfolgen.		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen		
Die Flächen sind in den ersten drei Jahren zwei-/dreimal jährlich zu pflegen. Danach ist bei Bedarf die weitere Pflege der Flächen durch die Stadt Meißen durchzuführen.		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen		
-		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung		
-		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung: <i>S 177 - Ausbau in Meißen, Abschnitt 1.1 Plossenaufstieg Baukilometer 0-011 - 0+625</i>	Vorhabenträger: <i>Freistaat Sachsen</i> planende Stelle: <i>LASuV NL Meißen</i>	Maßnahmen-Nr.: <div style="font-size: 2em; font-weight: bold; margin-top: 10px;">5.1 E</div>
Bezeichnung der Maßnahme		
Aufwertung und Erweiterung von Teilen der Rehbockklache im Elbtal im Mündungsbereich des Riemsdorfer Wassers südöstlich von Meißen zur Kompensation der Eingriffe aus dem Ausbau der S 177 am Plossenaufstieg (Ökokontomaßnahme)		Maßnahmentyp: V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex: FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung bzw. zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage 9.2 Blatt 3		
Lage der Maßnahme		
Rehbockklache linksufrig an der Elbe oberstromig der Mündung des Riemsdorfer Wassers		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort KB1.1 Verlust der Biotop- und Habitatfunktionen durch den anlagebedingten Flächenbedarf am Plossenaufstieg und am Siebeneichener Schlossberg für Voll- und Teilversiegelungen (Straße, Wege, Bankette, Bauwerke), für die Nebenanlagen der Straße (Böschungen) sowie für den baubedingten Flächenbedarf KK1.1 anlage- und baubedingte Verluste von Gehölzflächen am Plossenaufstieg sowie am Siebeneichener Schlossberg mit lufthygienischen Ausgleichsfunktionen durch den Flächenbedarf KL1.1 anlage- und baubedingte Verluste von Gehölzflächen am Plossenaufstieg sowie am Siebeneichener Schlossberg als prägende Landschaftsbildelemente durch den Flächenbedarf KB1.2 Verlust der Biotop- und Habitatfunktionen durch die Beseitigung von Gehölzflächen für die Böschungssicherung am Plossenaufstieg KK1.2 Verluste von Gehölzflächen am Plossenaufstieg mit lufthygienischen Ausgleichsfunktionen durch die Böschungssicherung KL1.2 Verluste von Gehölzfläche am Plossenaufstieg als prägende Landschaftsbildelemente durch die Böschungssicherung KB2 Verlust der Habitatfunktionen durch Großbaumfällungen am Plossenaufstieg und am Siebeneichener Schlossberg (außerhalb der geschlossenen Gehölzflächen) KK2 Verluste von Großbäumen am Plossenaufstieg und am Siebeneichener Schlossberg (außerhalb zusammenhängender Gehölzbestände) mit lufthygienischen Ausgleichsfunktionen durch den Flächenbedarf KL2 Verluste von Großbäumen am Siebeneichener Schlossberg (außerhalb zusammenhängender Gehölzbestände) als prägende Landschaftsbildelemente durch den Flächenbedarf KL3 Beeinträchtigung des Landschafts- und Stadtbildes durch die Stützmauern tal- und hangseitig der S 177 am Plossenaufstieg -		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen		
- Unterlauf des Riemsdorfer Wassers (naturnahe Bäche CIR 2124), verlandeter Altarm der Elbe mit Restwasserfläche (CIR 2367), Ufergehölze (CIR 245), Grünflächen (CIR 412), feuchte Hochstaudenfluren (CIR 422), Feuchtgebüsch (CIR 662)		
Zielkonzeption der Maßnahme		
- Entlandung des verlandeten Altarmes der Elbe zur Aufwertung der Lebensraumfunktionen und Schaffung eines Zu- und Ablaufes zur Gewährleistung der Nachhaltigkeit der Aufwertung (Durchströmung bei Hochwässern) am linken Ufer der Elbe - Wiederherstellung des Retentionsraumes an der Elbe durch Entlandung der Rehbockklache und Schaffung zusätzlichen Retentionsraumes durch Abgrabungen für den Zu- und Ablauf - Aufwertung des Landschaftsbildes in der Elbaue durch Wiederherstellung autotypischer Strukturen Zielbiotoptyp: Gräben (CIR213), Stillgewässer (CIR 232), Altwasser (CIR 236), Uferstaudenfluren (CIR 244), gewässerbegleitende Gehölze (CIR 245)		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt		
KB1.1, KK1.1, KL1.1, KB1.2, KK1.2, KL1.2, KB2, KK2, KL2, KL3		

Maßnahmenblatt			
Projektbezeichnung: <i>S 177 - Ausbau in Meißen, Abschnitt 1.1 Plossenaufstieg Baukilometer 0-011 - 0+625</i>	Vorhabenträger: <i>Freistaat Sachsen</i> planende Stelle: <i>LASuV NL Meißen</i>	Maßnahmen-Nr.: 5.1 E	
<input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt			
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für			
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für			
<input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für			
<input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für			
Ausführung der Maßnahme			
Beschreibung der Maßnahme <p>Auf der Maßnahmenfläche wurden die störenden Gehölze mit Ausnahme der alten Weiden gerodet. Die alte Rehbocklache wurde entlandet und vergrößert. Es wurde ein Zu- und Ablaufgraben angelegt und ober- und unterstromig an die Elbe angeschlossen. Im Vorland wurde ein Stillgewässer angelegt, dass durch das Riemsdorfer Wasser gespeist wird. Die Mündung des Riemsdorfer Wassers wurde so verlegt, dass sie unter normalen Bedingungen die Rehbocklache speist und im Hochwasserfall zusätzlich über einen Entlastungsgraben in den Ablaufgraben der Rehbocklache das Wasser und die Geschiebefracht abführt. Die Anschlussbereiche an die Elbe wurden mit Deckwerk gegen Erosion gesichert. In den Maßnahmenflächen wurden außerhalb der Rehbocklache und Gräben Einzelbäume zur Strukturierung des Vorlandes der Elbe und flächige Gehölze zur Abschirmung gegenüber der B 6 und dem Radweg angepflanzt.</p>			
Gesamtumfang der Maßnahme			ca. 7.460 m² 6.870 m²
Zielbiotop:	Unterlauf des Riemsdorfer Wassers (CIR 2124), verlandeter Altarm der Elbe mit Restwasserfläche (CIR 2367), Ufergehölze (CIR 245), Grünflächen (CIR 412), feuchte Hochstaudenfluren (CIR 422), Feuchtgebüsch (CIR 662)	Ausgangsbiotop:	Gräben (CIR213), Stillgewässer (CIR 232), Altwasser (CIR 236), Uferstaudenfluren (CIR 244), gewässerbegleitende Gehölze (CIR 245)
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung			
Zeitliche Zuordnung	<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen			
<p>Die Maßnahmenflächen befinden sich im öffentlichen Eigentum (überwiegend Wasser- und Schifffahrtsamt Dresden). Die Zuwegung zu den Maßnahmenflächen für die Herstellung, Fertigstellungs- und Entwicklungspflege sowie die nachfolgende Unterhaltungspflege wurde von der B 6 über eine speziell angelegte Wirtschaftswegezufahrt hergestellt.</p>			
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen			
<p>Die Gehölze wurden in den ersten drei Jahren gepflegt und die Offenlandbereiche gemäht. Danach werden die Gehölze im Rahmen der Unterhaltungsarbeiten bei Bedarf durch die Eigentümer gepflegt und die Offenlandbereiche gemäht. Es erfolgen durch die Eigentümer regelmäßige Kontrollen sowie nach Hochwässern zur Funktionsfähigkeit des Systems und bei Bedarf Beräumungen von Sedimenten und Treibgut.</p>			
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen			
-			
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung			
-			

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung: <i>S 177 - Ausbau in Meißen, Abschnitt 1.1 Plossenaufstieg Baukilometer 0-011 - 0+625</i>	Vorhabenträger: <i>Freistaat Sachsen</i> planende Stelle: <i>LASuV NL Meißen</i>	Maßnahmen-Nr.: <div style="font-size: 2em; font-weight: bold; margin-top: 10px;">5.2 E</div>
Bezeichnung der Maßnahme		
Aufwertung und Erweiterung von Teilen der Rehbockklache im Elbtal im Mündungsbereich des Riemsdorfer Wassers südöstlich von Meißen zur Kompensation der Eingriffe aus dem Ausbau des Siebeneichener Schlossberges (Ökokontomaßnahme)		Maßnahmentyp: V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex: FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung bzw. zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage 9.2 Blatt 3		
Lage der Maßnahme		
Rehbockklache linksufrig an der Elbe oberstromig der Mündung des Riemsdorfer Wassers		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort KB1.1 Verlust der Biotop- und Habitatfunktionen durch den anlagebedingten Flächenbedarf am Plossenaufstieg und am Siebeneichener Schlossberg für Voll- und Teilversiegelungen (Straße, Wege, Bankette, Bauwerke), für die Nebenanlagen der Straße (Böschungen) sowie für den baubedingten Flächenbedarf KK1.1 anlage- und baubedingte Verluste von Gehölzflächen am Plossenaufstieg sowie am Siebeneichener Schlossberg mit lufthygienischen Ausgleichsfunktionen durch den Flächenbedarf KL1.1 anlage- und baubedingte Verluste von Gehölzflächen am Plossenaufstieg sowie am Siebeneichener Schlossberg als prägende Landschaftsbildelemente durch den Flächenbedarf KB1.2 Verlust der Biotop- und Habitatfunktionen durch die Beseitigung von Gehölzflächen für die Böschungssicherung am Plossenaufstieg KK1.2 Verluste von Gehölzflächen am Plossenaufstieg mit lufthygienischen Ausgleichsfunktionen durch die Böschungssicherung KL1.2 Verluste von Gehölzfläche am Plossenaufstieg als prägende Landschaftsbildelemente durch die Böschungssicherung KB2 Verlust der Habitatfunktionen durch Großbaumfällungen am Plossenaufstieg und am Siebeneichener Schlossberg (außerhalb der geschlossenen Gehölzflächen) KK2 Verluste von Großbäumen am Plossenaufstieg und am Siebeneichener Schlossberg (außerhalb zusammenhängender Gehölzbestände) mit lufthygienischen Ausgleichsfunktionen durch den Flächenbedarf KL2 Verluste von Großbäumen am Siebeneichener Schlossberg (außerhalb zusammenhängender Gehölzbestände) als prägende Landschaftsbildelemente durch den Flächenbedarf KL3 Beeinträchtigung des Landschafts- und Stadtbildes durch die Stützmauern tal- und hangseitig der S 177 am Plossenaufstieg -		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen		
- Unterlauf des Riemsdorfer Wassers (naturnahe Bäche CIR 2124), verlandeter Altarm der Elbe mit Restwasserfläche (CIR 2367), Ufergehölze (CIR 245), Grünflächen (CIR 412), feuchte Hochstaudenfluren (CIR 422), Feuchtgebüsch (CIR 662)		
Zielkonzeption der Maßnahme		
- Entlandung des verlandeten Altarmes der Elbe zur Aufwertung der Lebensraumfunktionen und Schaffung eines Zu- und Ablaufes zur Gewährleistung der Nachhaltigkeit der Aufwertung (Durchströmung bei Hochwässern) am linken Ufer der Elbe - Wiederherstellung des Retentionsraumes an der Elbe durch Entlandung der Rehbockklache und Schaffung zusätzlichen Retentionsraumes durch Abgrabungen für den Zu- und Ablauf - Aufwertung des Landschaftsbildes in der Elbaue durch Wiederherstellung autotypischer Strukturen Zielbiotoptyp: Gräben (CIR213), Stillgewässer (CIR 232), Altwasser (CIR 236), Uferstaudenfluren (CIR 244), gewässerbegleitende Gehölze (CIR 245)		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt		
KB1.1, KK1.1, KL1.1, KB1.2, KK1.2, KL1.2, KB2, KK2, KL2, KL3		

Maßnahmenblatt			
Projektbezeichnung: <i>S 177 - Ausbau in Meißen, Abschnitt 1.1 Plossenaufstieg Baukilometer 0-011 - 0+625</i>	Vorhabenträger: <i>Freistaat Sachsen</i> planende Stelle: <i>LASuV NL Meißen</i>	Maßnahmen-Nr.: <div style="font-size: 2em; font-weight: bold; margin-top: 10px;">5.2 E</div>	
<input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt			
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für			
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für			
<input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für			
<input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für			
Ausführung der Maßnahme			
Beschreibung der Maßnahme <p>Auf der Maßnahmenfläche wurden die störenden Gehölze mit Ausnahme der alten Weiden gerodet. Die alte Rehbocklache wurde entlandet und vergrößert. Es wurde ein Zu- und Ablaufgraben angelegt und ober- und unterstromig an die Elbe angeschlossen. Im Vorland wurde ein Stillgewässer angelegt, dass durch das Riemsdorfer Wasser gespeist wird. Die Mündung des Riemsdorfer Wassers wurde so verlegt, dass sie unter normalen Bedingungen die Rehbocklache speist und im Hochwasserfall zusätzlich über einen Entlastungsgraben in den Ablaufgraben der Rehbocklache das Wasser und die Geschiebefracht abführt. Die Anschlussbereiche an die Elbe wurden mit Deckwerk gegen Erosion gesichert. In den Maßnahmenflächen wurden außerhalb der Rehbocklache und Gräben Einzelbäume zur Strukturierung des Vorlandes der Elbe und flächige Gehölze zur Abschirmung gegenüber der B 6 und dem Radweg angepflanzt.</p>			
Gesamtumfang der Maßnahme			ca. 1.920 m²
Zielbiotop:	Unterlauf des Riemsdorfer Wassers (CIR 2124), verlandeter Altarm der Elbe mit Restwasserfläche (CIR 2367), Ufergehölze (CIR 245), Grünflächen (CIR 412), feuchte Hochstaudenfluren (CIR 422), Feuchtgebüsch (CIR 662)	Ausgangsbiotop:	Gräben (CIR213), Stillgewässer (CIR 232), Altwasser (CIR 236), Uferstaudenfluren (CIR 244), gewässerbegleitende Gehölze (CIR 245)
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung			
Zeitliche Zuordnung	<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen			
<p>Die Maßnahmenflächen befinden sich im öffentlichen Eigentum (überwiegend Wasser- und Schifffahrtsamt Dresden). Die Zuwegung zu den Maßnahmenflächen für die Herstellung, Fertigstellungs- und Entwicklungspflege sowie die nachfolgende Unterhaltungspflege wurde von der B 6 über eine speziell angelegte Wirtschaftswegezufahrt hergestellt.</p>			
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen			
<p>Die Gehölze wurden in den ersten drei Jahren gepflegt und die Offenlandbereiche gemäht. Danach werden die Gehölze im Rahmen der Unterhaltungsarbeiten bei Bedarf durch die Eigentümer gepflegt und die Offenlandbereiche gemäht. Es erfolgen durch die Eigentümer regelmäßige Kontrollen sowie nach Hochwässern zur Funktionsfähigkeit des Systems und bei Bedarf Beräumungen von Sedimenten und Treibgut.</p>			
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen			
-			
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung			
-			

Gestaltungsmaßnahmen

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung: <i>S 177 - Ausbau in Meißen, Abschnitt 1.1 Plossenaufstieg Baukilometer 0-011 - 0+625</i>	Vorhabenträger: <i>Freistaat Sachsen</i> planende Stelle: <i>LASuV NL Meißen</i>	Maßnahmen-Nr.: <div style="font-size: 2em; font-weight: bold; text-align: center;">1.1 G</div>
Bezeichnung der Maßnahme		
Straßenrandflächenbegrünung an der S 177 am Plossenaufstieg		Maßnahmentyp: V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex: FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung bzw. zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage 9.2 Blatt 1		
Lage der Maßnahme		
Böschungen beidseitig der S 177 am Plossenaufstieg zwischen Bau-km 0-011 - 0+625		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort		
- kein Konfliktbezug - die Maßnahme beinhaltet nur Begrünungen der Nebenanlagen des Ausbauabschnittes der S 177 am Plossenaufstieg Begrünung der neu entstehenden Flächen der Nebenanlagen am Ausbauabschnitt der S 177 am Plossenaufstieg		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen		
- Ruderal- und Staudenfluren (CIR 421), offene Felsfluren mit Gehölzaufwuchs (CIR 514), Laubmischwälder (CIR 75219), sonstigen Freiflächen mit waldartigem Baumbestand (CIR 9494)		
Zielkonzeption der Maßnahme		
Die Maßnahme dient der Wiederherstellung von begrünten, erosionssicheren Nebenanlagen der S 177 im Ausbauabschnitt am Plossenaufstieg. <u>Zielbiotoptyp:</u> Straßenbegleitgrün (CIR 951209), Habitatfunktionen sind aufgrund der unmittelbaren Straßennähe nachrangig		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme		
Nach dem Herstellen der Nebenanlagen und dem bedarfsweise erfolgten Oberbodenauftrag sind die Flächen mit einer Gräsermischung für Straßenböschungen anzusäen.		

Maßnahmenblatt			
Projektbezeichnung: <i>S 177 - Ausbau in Meißen, Abschnitt 1.1 Plossenaufstieg Baukilometer 0-011 - 0+625</i>		Vorhabenträger: <i>Freistaat Sachsen</i> planende Stelle: <i>LASuV NL Meißen</i>	
		Maßnahmen-Nr.: 1.1 G	
Gesamtumfang der Maßnahme			ca. 3.680 m²
Zielbiotop:	Straßenbegleitgrün (CIR 951209)	ca. 3.680 m²	Ausgangsbiotop: Ruderal- und Staudenfluren (CIR 421), offene Felsfluren mit Gehölzaufwuchs (CIR 514), Laubmischwälder (CIR 75219), sonstigen Freiflächen mit waldartigem Baumbestand (CIR 9494)
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung			
Zeitliche Zuordnung		<input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten	
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen			
Die Maßnahmenflächen sind von der Straßenbauverwaltung zu erwerben und sollen im Eigentum der Straßenbauverwaltung bleiben. Die Zuwegung zu den Maßnahmenflächen für die Herstellung, Fertigstellungs- und Entwicklungspflege sowie die nachfolgende Unterhaltungspflege soll von der S 177 aus erfolgen.			
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen			
Die Böschungsflächen sind in den ersten drei Jahren nach Bedarf zu mähen und das Mähgut ist zu entfernen. Danach sind die Flächen im Rahmen der Unterhaltungsarbeiten nach Bedarf zu mähen.			
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen			
-			
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung			
Bei der Auswahl der Arten für die Ansaat der Böschungsflächen sind die besonderen Standortbedingungen auf den Böschungen (anthropogene Böden, gestörter Wasser- und Bodenlufthaushalt, Windexposition, Trockenheit) zu berücksichtigen.			

Maßnahmenblatt			
Projektbezeichnung: <i>S 177 - Ausbau in Meißen, Abschnitt 1.1 Plossenaufstieg Baukilometer 0-011 - 0+625</i>		Vorhabenträger: <i>Freistaat Sachsen</i> planende Stelle: <i>LASuV NL Meißen</i>	
		Maßnahmen-Nr.: 1.2 G	
Bezeichnung der Maßnahme			
Straßenrandflächenbegrünung am Siebeneichener Schlossberg		Maßnahmentyp: V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme	
		Zusatzindex: FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung bzw. zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes	
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage 9.2 Blatt 2			
Lage der Maßnahme Böschungen beidseitig des Siebeneichener Schlossberges zwischen Bau-km 0+010 - 0+450			
Begründung der Maßnahme			
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort - kein Konfliktbezug - die Maßnahme beinhaltet nur Begrünungen der Nebenanlagen des Ausbauabschnittes der S 177 am Plossenaufstieg Begrünung der neu entstehenden Flächen der Nebenanlagen am Siebeneichener Schlossberg			
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen - Grünflächen (CIR 412), Laubmischwälder (CIR 7519), sonstigen Freiflächen (CIR 949)			
Zielkonzeption der Maßnahme Die Maßnahme dient der Wiederherstellung von begrünten, erosionssicheren Nebenanlagen des Siebeneichener Schlossberges. <u>Zielbiotoptyp:</u> Straßenbegleitgrün (CIR 951209), Habitatfunktionen sind aufgrund der unmittelbaren Straßennähe nachrangig			
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt			
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für			
Ausführung der Maßnahme			
Beschreibung der Maßnahme Nach dem Herstellen der Nebenanlagen und dem bedarfsweise erfolgten Oberbodenauftrag sind die Flächen mit einer Gräsermischung für Straßenböschungen anzusäen.			
Gesamtumfang der Maßnahme			ca. 1.070 m²
Zielbiotop:	Straßenbegleitgrün (CIR 951209)	Ausgangsbiotop:	Grünflächen (CIR 412), ca. 1.070 m² Laubmischwälder (CIR 7519), sonstigen Freiflächen (CIR 949)
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung			
Zeitliche Zuordnung		<input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten	

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung: <i>S 177 - Ausbau in Meißen, Abschnitt 1.1 Plossenaufstieg Baukilometer 0-011 - 0+625</i>	Vorhabenträger: <i>Freistaat Sachsen</i> planende Stelle: <i>LASuV NL Meißen</i>	Maßnahmen-Nr.: <div style="font-size: 2em; font-weight: bold;">1.2 G</div>
<input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen Die Maßnahmenflächen sind von der Straßenbauverwaltung zu erwerben und sollen nach Abschluss der Bauarbeiten am Plossenaufstieg (Nutzungszeitraum für die bauzeitliche Umleitung) in das Eigentum der Stadt Meißen übergehen. Die Zuwegung zur Maßnahmenfläche für die Herstellung, Fertigstellungs- und Entwicklungspflege sowie die nachfolgende Unterhaltungspflege soll vom Siebeneichener Schlossberg als öffentlicher Weg erfolgen.		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen Die Böschungsflächen sind in den ersten drei Jahren nach Bedarf zu mähen und das Mähgut ist zu entfernen. Danach sind die Flächen im Rahmen der Unterhaltungsarbeiten nach Bedarf zu mähen.		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen -		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung Bei der Auswahl der Arten für die Ansaat der Böschungsflächen sind die besonderen Standortbedingungen auf den Böschungen (anthropogene Böden, gestörter Wasser- und Bodenlufthaushalt, Windexposition, Trockenheit) zu berücksichtigen.		